

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)		
1. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB				
lfd. Nr.	Träger öffentlicher Belange	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme	Umgang
1	Westnetz GmbH 28.05.2013	Niederspannungskabel	Im Planbereich Lessingplatz /Feuerbachweg verlaufen mehrere Niederspannungskabel, die zur Stromversorgung der umliegenden Wohnbebauung weiterhin erforderlich sind. Eine entsprechende Sicherung oder Umlegung der Versorgungsanlagen ist auf Kosten des Veranlassers vorzunehmen.	Der Stellungnahme wird gefolgt.
2	Thyssengas GmbH 29.05.2013		Keine Bedenken.	Kenntnisnahme.
3	PLEdoc 03.06.2013		Keine Versorgungseinrichtungen der von der PLEdoc betreuten Versorgungsunternehmen betroffen.	Kenntnisnahme.
4	Amprion GmbH 03.06.2013		Keine Höchstspannungsfreileitungen vorhanden oder geplant.	Kenntnisnahme.
5	Wald und Holz NRW 05.06.2013		Nicht betroffen.	Kenntnisnahme.
6	LVR-Amt für Denkmalpflege Rheinland 10.06.2012		Keine Bedenken	Kenntnisnahme.
7	Kampfmittelbeseitigungsdienst 10.06.2013	Kampfmittel	Der Bereich ist identisch mit der Fläche, die bereits ausgewertet wurde. Schreiben vom 23.01.2013: Es ergeben sich keine Hinweise auf das Vorhandensein von Kampfmitteln. Eine Garantie auf Kampfmittelfreiheit kann nicht gewährt werden. Erfolgen zusätzliche Erd-	Kenntnisnahme. Der Vorhabenträger ist dahingehend informiert.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)		
1. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB				
lfd. Nr.	Träger öffentlicher Belange	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme	Umgang
			arbeiten mit erheblichen mechanischen Belastungen, wird eine Sicherheitsdetektion empfohlen.	
8	Bezirksregierung Düsseldorf Dez. 53 12.06.2013	Immissionsschutz Abfall- und Wasser- wirtschaft	Belange des Immissionsschutzes, der Abfall- und Wasserwirtschaft sowie des Natur- und Landschaftsschutzes der BR Düsseldorf sind nicht berührt.	Kenntnisnahme.
		Natur- und Land- schafts-schutz	Bewertung durch untere Umweltbehörden erforderlich.	Die unteren Umweltbehörden wurden beteiligt.
9	Handwerkskammer Düsseldorf 19.06.2013		Keine Bedenken.	Kenntnisnahme.
10	Industrie- und Han- delskammer 21.06.2013	Einzelhandelskonzept	Der Standort entspricht dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept aus dem Jahr 2009.	Kenntnisnahme.
			Keine Bedenken.	
11	Rhein-Kreis-Neuss 18.06.2013	Wasserwirtschaft	Die Beseitigung des Niederschlagswassers im Sinne des § 51a LWG ist nachzuweisen.	Der Stellungnahme wird gefolgt.
		Bodenschutz	Nachverdichtung ist umweltverträglicher als Bauen auf der grünen Wiese. Hinweis auf Behandlung des Mutterbodens und gesetzliche Anzeigepflichten bei Auffälligkeiten im Rahmen der Erdarbeiten.	Entsprechende Hinweise werden in die Verfahrensunterlagen aufgenommen.
		Immissionsschutz	Bedenken, wegen der Nähe der Warenanlieferungszone zum Reinen Wohngebiet an der Südstraße. Bei der akustischen Planung ist Augenmerk auf die haustechnischen Anlagen, Warenanlieferung und Parkplatz zu legen. Ein schalltechnisches Gutachten ist erforderlich.	Der Stellungnahme wird gefolgt. Eine schalltechnische Untersuchung wird durchgeführt und der Unteren Immissionsschutzbehörde vorgelegt.
		Landschaftspflege	Bitte um Vorlage der Artenschutzprüfung und der Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung.	Die Unterlagen werden im Zuge der öffentlichen Auslegung vorgelegt.
		Gesundheitsfürsorge	Um Vorlage des schalltechnischen Gutachtens wird gebeten.	Die Unterlagen werden im Zuge der öffentlichen Auslegung vorgelegt.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
12	Südstraße Schreiben 2/5-001 14.05.2013	Standort, Erfordernis	Die Einwender haben sich vor 30 Jahren einen Ruhesitz im Grünen gekauft und können vom Garten direkt zum Lessingplatz sehen. Die Versorgung mit Lebensmitteln ist durch zahlreiche Geschäfte im Umfeld gesichert.
		Baulärm	Die Einwender haben über ein Jahr den Baulärm der Sanierung der Realschule mitgekommen. Gleiches wird wieder erwartet. Die Schüler können sich nicht mehr konzentrieren.
		Beeinträchtigung Wochenmarkt	Die Marktleute werden vertrieben.
		Parksituation der Anwohner	Die Anwohner Lessingplatz haben keine Parkplätze mehr.
13	Zedernweg Schreiben 2/5-002 15.05.2013	Unfallrisiken	Der Markt stellt bedingt durch den enormen Lärm der an- und abfahrenden Kunden sowie der Lieferfahrzeuge einen massiven Stör- und Unfallfaktor dar, sowohl während des Unterrichts als auch während der Pausen. Kinder und Schüler der beiden Einrichtungen werden räumlich stark eingeschränkt. Die Abgase der permanent an- und abfahrenden Fahrzeuge gefährden die Gesundheit, zumal 77 Bäume gefällt werden sollen.
		Räumliche Einschränkung	
		Luftbelastung	
		Alternativstandort	Als Alternativstandort kämen infrage: Ecke Eichenallee / Südstraße Nievenheimer Straße, z.B. gegenüber dem Factory-Outlet
14	Eichenallee , Schreiben 2/5-003 15.05.2013	Standort, Erforderlichkeit	Der einzig sinnvolle Platz für den geplanten Supermarkt ist die Realschulwiese. Die dringend benötigte Nahversorgung muss am Lessingplatz erfolgen. Der weitere Weg zu einem Supermarkt auf der toten Seite der Nievenheimer Strasse wäre keine Hilfe für die alten und älter werdenden Bürger von Norf. Eine Überquerung dieser stark befahrenden Strasse wäre eine Zumutung. Auch der Lessingplatz selbst würde durch die Anziehungskraft eines Supermarktes neue Lebenskraft gewinnen und wieder attraktiv werden.
15	Ulmenallee , Schreiben 2/5-004	KiTa:	Kein Supermarkt auf der Realschulwiese.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	13.05.2013	Räumliche Einschränkung Schall	Begründung: ○ Unser Sohn geht zurzeit in den Kindergarten am Lessingplatz und die Kinder brauchen Platz, um sich zu entfalten, das Außengelände des Kindergartens muss erhalten bleiben. Ohne Lärm.
		Unfallrisiken Luftbelastung	○ Kinder und Schüler werden durch den entstehenden Autoverkehr erheblichen Unfallrisiken ausgesetzt und sind auch mehr Abgasen ausgesetzt.
		Baumbestand	○ Es sollen Bäume gefällt werden, wir sind froh, dass Norf so grün ist.
		Schall	○ Die Anwohner werden bis zum späten Abend durch den Anlieferungs- und Einkaufsverkehr gestört. Und am frühen Morgen.
		Parksituation der Anwohner	○ Die angespannte Parksituation um den Lessingplatz und Anliegerstraßen nimmt noch zu.
16	Gerhart-Hauptmann-Weg Schreiben 2/5-005 13.05.2013	Baumbestand	Der Einwender ist gegen das Fällen der vielen Bäume. Sonst sollen Bäume als Schattenspender gehütet und gepflegt werden. Auch Vögel, Fledermäuse etc. brauchen Bäume.
17	Grillparzerweg Schreiben 2/5-006 16.05.2013	Baumbestand Räumliche Einschränkungen	Der Einwender ist vor 30 Jahren aus Düsseldorf nach Norf gezogen, weil es dort viele Grünflächen, Wald und Feld gab. Der Bau eines Supermarktes – auf einer Fläche mit vielen Bäumen, vor der Ganztagsrealschule, neben dem Kindergarten, mit Halbierung der Kindergarten Außenspielfläche ist eine nicht akzeptable Beeinträchtigung.
		Parksituation der Anwohner und am Kindergarten	Es gibt bereits jetzt Parkprobleme, z.B. wenn Eltern ihre Kinder von der Realschule und Kindergarten abholen, am Freitag, wenn Markttag ist. Die Anlieger im Umfeld haben bereits jetzt Parkprobleme, die sich mit dem Supermarkt noch verschärfen werden.
		Verkehrsaufkommen	Das erhöhte Verkehrsaufkommen wird zunehmend Probleme und Gefahren bedeuten, da hier auch noch der Busverkehr zu berücksichtigen ist.
		Schall Luftbelastung	Die Kindergartenkinder werden neben der Verkleinerung der Spielfläche dem Lärm und den Abgasen des erhöhten Verkehrs in unzumutbarer Weise ausgeliefert sein.
		Konkurrenzsituation für	Die wenigen Punkte, die den Lessingplatz beleben (Wochenmarkt, ein Lebensmittelladen), werden vom

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Einzelhandel und Wochenmarkt	Supermarkt verdrängt werden.
		Alternativstandort	Ein akzeptabler Standort wäre neben dem Friedhof, gut erreichbar, nah, und doch weit genug, die oben genannten Belästigungen zu vermeiden.
18	Grillparzerweg Schreiben 2/5-007 17.05.2013	Unfallrisiken	Der Supermarkt soll vor der Ganztagsrealschule gebaut werden. Durch das vermehrte Verkehrsaufkommen -Kunden des Supermarktes- und Anlieferung über die bestehende Busbucht des Schulbusses wird eine Gefährdung für die Schüler gesehen. Der Verkehr zu Schulanfang und -ende (ein Teil der Schüler wird mit dem Auto gebracht) ist bereits heute schon so groß, dass es teilweise zu Störungen kommt. Dadurch ist natürlich auch der Linienbusverkehr gestört.
		KiTa: Räumliche Einschränkung	Der Kindergarten soll die Hälfte seines Spielplatzes zu Gunsten von direkt angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Die Kita wäre dann zukünftig von drei Seiten mit Parkplätzen umgeben.
		Parksituation	Die Parkplätze werden für den geplanten Supermarkt und für die Geschäfte des Lessingplatzes nicht ausreichend sein. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen parken. Dies wird nicht ohne Lärmbelästigung für die Anwohner bleiben. Durch langsames Fahren und Rangieren bei der Parkplatzsuche wird es auch zu Störungen beim Linienbusverkehr kommen. Bereits heute herrscht Parkplatzmangel für die Anwohner.
		Schall	Der beabsichtigte Bau eines Supermarktes wird dazu führen, dass die Wohnruhe in sehr hohem Maße beeinträchtigt wird. 1 - 5 Lkw pro Tag werden den Supermarkt mit Waren beliefern. Die Lkw's werden im Bereich Ulmenallee, Südstrasse und Feuerbachweg auf die Möglichkeit anliefern zu können, warten müssen. Dabei werden die Motoren und Aggregate der Lkw's laufen müssen, damit die Kühlkette nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner empfindlichste gestört. Mit einer zeitlichen Begrenzung der Anlieferung wird diese Lärmbelästigung nicht verhindert werden können.
		Baumbestand	Von 104 Bäumen sollen 77 Stück gefällt werden.
		Konkurrenzsituation für Einzelhandel und Wochenmarkt	Dass durch den Bau eines Supermarktes der Lessingplatz belebt wird, wird nicht gesehen. Die jetzt noch vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte sind gefährdet, da deren Waren auch im Supermarkt zu finden sind. Dies gilt auch für den Wochenmarkt.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Alternativstandort	Einen alternativen Standort gibt es auf dem nun geplanten Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofs). Ein Supermarkt an diesem Standort an einer Durchgangsstraße ist sinnvoll. Dadurch wird die Wohn- und Lebensqualität im Norfer Süden erhalten.
19	Am Goldberg Schreiben 2/5-008 19.05.2013	Standort, Erfordernis	Der Einwender ist gegen die vorliegende Planung. Norf soll sich nicht zur zweiten Stadt entwickeln, sondern Vorstadt bleiben. Es gibt schon Netto, Lidl, REWE Allerheiligen. Ein Stück Natur wird vernichtet.
		Schall	Lärmbelästigung.
		Schule und KiTa: Unfallrisiken	Negative Auswirkungen auf die Realschule. Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfallgefahr für Schüler. Erhöhte Gefahr für Kindergartenkinder.
		Wochenmarkt	Gefährdung des Wochenmarktes.
		Baumbestand	Die Realschulwiese ist die letzte Wiese in Norf. Baumbestand, von den vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden.
20	Feuerbachweg Schreiben 2/5-009 / Schreiben 2/5-010 18.05.2013	Schall	Die Einwender wohnen ca. 30 Meter vom Plangebiet entfernt. Die Lärmbelästigung durch die Busse alleine ist schon fast unerträglich. Wie soll es mit dem neuen Geschäft werden? Die Einwender haben bereits einmal in der Nähe eines Supermarktes gewohnt und sind auf Grund der Lärmbelästigung nach 3 Monaten wieder ausgezogen.
		Realschulwiese	Wo sollen die Kinder denn in den Pausen hin.
		Baumbestand, Arten- schutz	Wie kann man es zulassen das man 77 Bäume fällt in denen unter anderem Nistkästen sind.
		Standort, Erfordernis	In Norf sind schon Edeka, Aldi, Lidl und Netto.
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkende der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs. Denn das Verkehrsaufkommen ist zu diesen Zeiten bereits heute so groß, dass geringe Störungen, z.B. durch Fahrzeuge von Paketdiensten, zur Blockade des gesamten Straßenzuges führen und auch schon heute der Linienbusverkehr

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>hierdurch empfindlich gestört wird. Abgesehen davon ist die Situation des Straßenverkehrs mittlerweile bereits so, dass durch die Vielzahl der ankommenden oder abfahrenden Schülerinnen Gefahren verursacht werden, beispielsweise dadurch, dass diese immer wieder unüberlegt auf die Straße laufen.</p> <p>Weiterhin ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Realschüler/innen, da sich die Zeiten der anliefernden LKW und der dort wartenden Realschüler/innen überschneiden werden. Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Markt verursacht wird, hinzukommen.</p>
21	Grillparzerweg Schreiben 2/5-011 16.05.2013	Standort, Erforderlichkeit	<p>Das Haus der Einwender liegt ca. 50 m von der Südstraße entfernt unmittelbar angrenzend an das Plangebiet. Besonders die Begrünung der umliegenden Areale und die ruhige Lage hat zu der Entscheidung (vor 27 Jahren) beigetragen.</p> <p>Ein Supermarkt ist nicht nötig, da in der Nähe ein Netto-Markt vorhanden ist und als Alternative ein Supermarkt auf dem Grundstück neben dem neuen Friedhof sinnvoller ist.</p>
		Verkehrsaufkommen	Da die Verkehrssituation schon jetzt chaotisch ist, z.B. durch abbiegende Busse in die Ulmenallee, wird sich das durch den Supermarkt noch verschärfen.
		Schall	<p>Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird.</p> <p>Bereits jetzt entsteht Lärm, durch die an der Südstraße und Ulmenallee führenden Buslinien. Die Anlieferung für den Supermarkt wird die Grenzwerte nach der TA- Lärm überschreiten. Mit einer zeitlichen Beschränkung des Anlieferverkehrs oder einer straßenverkehrsrechtlichen Regelung wird diese Lärmbeeinträchtigung nicht verhindert werden können wenn Lieferfahrzeuge warten müssen und die Motoren der wartenden LKW durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird.</p>
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkende der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Konflikte mit dem Linienbusverkehr.</p> <p>Gefahren durch Schüler und Schülerin, die die Fahrbahn unüberlegt wechseln.</p> <p>Es ist geplant die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Realschüler/innen, da sich die Zeiten der anliefernden LKW und der dort wartenden Realschüler/innen überschneiden werden.</p> <p>Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der Wohnbevölkerung würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen. Mit einer Ampel oder einem zusätzlichen Zebrastreifen wird das Problem nicht gelöst werden können.</p>
		Unfallrisiken Luftbelastung	<p>Dies gilt ebenso für die über 80 Kindergartenkinder der Kindertagesstätte Lessingplatz.</p> <p>Außerdem soll die Kita die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Eine gesteigerte Luftverschmutzung für im Außenbereich spielende KiTa-Kinder würde dann zukünftig dreiseitig (!) durch Autos bestehen. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.</p>
		Parksituation	<p>Der zukünftige Betreiber) hat bei der Vorstellung des Vorhabens eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht.</p>
		Belebung Lessingplatz	<p>Die Begründung der Politiker, das Ziel des Bauvorhabens sei die „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum (Arztpraxen, Bewegungstherapieangebot, Apotheke, Stimm- Sprach- und Sprachschule) gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher nicht von der Kundschaft des über 100m entfernten Supermarktes profitieren. Im Gegenteil, der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.</p>
		Frischlufschneise	<p>Durch die Bebauung der in Rede stehenden Wiese wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft (so genannte Frischlufschneise, heute bestehend durch die Anbindung an den Grünstreifen am Norfbach) beseitigt. Dies ist umso bedeutender, da die bislang freien Ackerflächen an der Nievenheimer Straße demnächst auch bebaut werden sollen und damit als Frischluftlieferant wegfallen werden.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Alternativstandort	Einen sinnvollen Alternativstandort für alle Norfer gibt es auf dem nun geplanten großflächigen Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofs). Ein Supermarkt an diesem Standort ist nicht nur verkehrsgünstig an einer Durchfahrtsstraße gelegen, sondern erhält auch die Wohn- und Lebensqualität im Norfer Süden.
		Baumbestand	Die Realschulwiese ist die letzte grüne Wiese in Norf. Von vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden
22	Südstraße Schreiben 2/5-012 16.05.2013	Geruch Schall	Der Einwender lebt in einer Dachgeschosswohnung des Hauses Südstraße 34, ca. 20m von dem geplanten Objekt entfernt. Besonders die Begrünung und die Ruhe der unmittelbaren Umgebung hat dazu bewogen, dort hin zu ziehen. Da die Häuser Südstraße in einem U-Profil gebaut sind und sich dadurch kaminartig alle Geräusche nach oben „schrauben“, wird eine große Geruchs- und vor allem Lärmbelästigung erwartet, zumal das Schlafzimmer wie bei vielen anderen Eigentümern dieser Anlage auch, aus bautechnischen Gründen zur Straßenseite liegt.
		Standort, Erforderlichkeit	Wir haben bereits einen Netto-Markt, einen Wochenendmarkt, eine Bäckerei mit Wurstwaren etc. Und für alles andere gibt es in Norf in naher Umgebung einen großen Edeka-Markt einen Lidl und einen Aldi.
		Luftverschmutzung	Es gibt keinen Grund, auch in Hinsicht auf die Gefährdung durch deutlich erhöhtes Verkehrsaufkommen den Schülern, dem Kindergarten und uns Bewohnern einen solchen Klotz hinzusetzen, der den Entfall der letzten Grünareale in Norf rechtfertigt und durch fehlende Bäume und mehr Verkehr die Luft signifikant verschlechtert.
23	Zedernweg Schreiben 2/5-013 15.05.2013	Standort, Erforderlichkeit	Umliegend sind ausreichend Supermärkte mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto zu erreichen. Für Menschen die nicht mehr mobil sind, besteht die Möglichkeit über einen Lieferservice die nötigen Lebensmittel zu bestellen.
		Baumbestand	Der Einwender ist grundsätzlich gegen die unnötige Fällung von Bäumen und Entfernen von Grünflächen, um unnütze Gebäude zu erbauen.
24	Feuerbachweg Schreiben 2/5-014 18.05.2013		Wortgleich mit Schreiben 2/5-009
25	Zedernweg	Standort, Erforderlichkeit	Der Einwender lebt mit Frau und 3 kleinen Kindern am Zedernweg. Das Einfamilienhaus grenzt an die geplante Bebauung.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	Schreiben 2/5-015 20.05.2013		<p>Ein Entscheidungsgrund für das Grundstück war die Lage. Zugesagt waren ein Naherholungsgebiet mit einem See vor der Türe und eine ruhige Umgebung. Darüber hinaus lag ein Vorteil in der Nähe zu Schulen, dem Lessingplatz und dem Kindergarten fußläufig.</p> <p>Einkaufsmöglichkeiten gibt es ausreichend in Norf und daran hat sich auch nach der Schließung des Sparmarktes auf der Südstraße nichts geändert. Die Lebensmittelversorgung über EDEKA auf der Schellbergstr., Aldi in Derikum und Allerheiligen und REWE in Allerheiligen ist absolut ausreichend. Darüber hinaus gibt es auch auf dem Lessingplatz Einkaufsmöglichkeiten für Frischwaren u.a. auf dem Wochenmarkt.</p> <p>Die aktuell geplante Bebauung der Grünfläche vor der Realschule mit einem Supermarkt ist völlig unerklärlich. Nicht nur, dass der Lessingplatz mehr oder weniger gescheitert ist, die vorhandenen Läden kämpfen um ihre Existenz; jetzt soll die einzige in Norf verbleibende Grünfläche mit einem relativ alten Baumbestand einem Supermarkt geopfert werden, der dazu führt, dass die ohnehin für den schon vorhandenen Verkehr u..a. durch die Parksituation auf und an der zu engen Südstraße zusätzlich belastet wird.</p>
		KiTa: Räumliche Einschränkungen	Man wird die Schüler der Realschule z.B. in den Freistunden und auch zu anderen Zeiten an die Konsummöglichkeiten des schulnahen Supermarktes gewöhnen und sicherlich auch neue Möglichkeiten des außerschulischen Zeitvertreibs dort schaffen zum 2. ist eine Verknappung beziehungsweise Verkleinerung der Außenfläche des Kindergartens an dem ohnehin nicht sehr glücklichen Standort nicht zu tolerieren.
		Schall: Anwohner Realschule Luftbelastung	<p>Durch den Anlieferungs- und Kundenverkehr bis spät in den Abend ist mit erheblichen Lärmbelästigungen zu rechnen.</p> <p>Tagsüber wird die Aufmerksamkeit der Schüler im Unterricht sicher darunter leiden, da auch Klassenräume zum Supermarkt liegen.</p> <p>Darüber hinaus sind auch die anliegenden Wohnbebauungen von der Lärmbelastung beeinträchtigt. Hinzu kommt das durch Anlieferung z.B. von Frisch- und Kühlwaren auch die Nachtruhe erheblich gestört wird.</p> <p>Durch den vermehrten Verkehr und die zunehmende Befahrung der Südstraße unter anderem durch die geplante Zufahrt für Lkw durch die vorhandene Bushaltestelle sind zusätzliche Lärm- und Abgasbelastung zu erwarten.</p>
		Verkehrsaufkommen, Unfallrisiken	<p>Zudem kommt es zu einer zunehmenden Gefährdung der Schüler und Schülerinnen der Realschule sowie der Kinder des Kindergartens und der Eltern.</p> <p>Es gibt einen nicht unerheblichen Anteil von Rentnern beziehungsweise älteren Personen die dort die Straße queren. Auch hier ist mit einem zunehmenden Gefährdungspotenzial zu rechnen.</p>
		Wochenmarkt	Der Wochenmarkt, der sich steigender Beliebtheit erfreut, wird unter dem Supermarktangebot erheblich leiden. Ebenso wie die kleinen Unternehmer die sich am Lessingplatz standhaft behaupten.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Konkurrenz zum vorhandenen Einzelhandel	Platzmangel trotz radikaler Verkleinerung der Spielplatzfläche ist zu erwarten. Das primäre Ziel der Politik, den Lessingplatz zu beleben, wird eher zu einem Sterben der vorhandenen Infrastruktur führen.
		Alternativstandort	Es reicht die Vermüllung auf dem Zedernweg. Mit einer deutlichen Zunahme von Verpackungsmüll wird gerechnet. Sollte die Bedarfsplanung ergeben, dass ein weiterer Supermarkt vonnöten ist, dann ist ein alternativer Standort in dem Gebiet neben dem neuen Friedhof. Dort ist eine ausreichende Verkehrsbelastung durch die Durchgangsstraße möglich.
26	Zedernweg Schreiben 2/5-016 20.05.2013	Standort, Erforderlichkeit Belastung	Es gibt in Norf, Derikum, Allerheiligen und Hoisten genug Lebensmittelgeschäfte.
		Realschule, KiTa: Belastungen Räumliche Einschränkungen	Ein Supermarkt auf der Wiese im Zentrum von Norf wird nicht nur die Anwohner belasten, sondern vor Allem die Kinder im Kindergarten und auf der Ganztagesrealschule. Diese Kinder hätten den Supermarkt direkt „vor ihrer Nase“. Das kleine bisschen Spielplatz und Grünanlage würde letztlich auch noch verschwinden.
			Norf ist um den Lessingplatz keine große Augenweide und trotz der wenigen Geschäfte eigentlich „tod“.
27	Südstraße Schreiben 2/5-017 21.05.2013	Unfallrisiken Werterhalt Immobilien Baumfällung	Wir sind gegen: <ul style="list-style-type: none"> • das zusätzliche Unfallrisiko für Kinder und Schüler aufgrund der Zunahme des Autoverkehrs • eine Verschlechterung der Wohnlage und damit eines Sinkens der Immobilienwerte. • das Fällen von Bäumen
		Standort, Erfordernis	Im Übrigen sehen wir keine Notwendigkeit und auch kein Potential für einen zusätzlichen Rewe Markt in Norf.
28	Ulmenallee Schreiben 2/5-018 21.05.2013	Schall Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lärmbelästigung und Luftverschmutzung sind für die Anwohner eine Zumutung. 2. Wie sollen die Fußgänger über die Strasse kommen die auf den Lessingplatz wollen? 3. Wollen Sie für die Spätfolgen die, die Kinder von den Abgasen bekommen aufkommen, z.B. Lungen- oder Kehlkopfkrebs, Asthma usw.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Luftbelastung	
		Konkurrenz zum bestehenden Einzelhandel	4. Der Tabakladen und Feinkost Nippes werden auf kurz oder lang schließen müssen weil der neue Supermarkt dies alles anbietet.
		Standort	5. Wieso bauen alle anderen wie Hoisten /Allerheiligen/ Derikum, Erfttal, Gnadental usw. ihre Einkaufscenter außerhalb oder an den Rand der Ortschaft ?
		Alternativstandort	6. Verlieren die Anwohner an Lebensqualität. In Allerheiligen haben sich die Anwohner darüber beschwert dass die Wäsche nach Abgasen riecht und das sie die Fenster wegen Lärm und Gestank nicht öffnen können. 7. Also warum nicht den Supermarkt auf die Nievenheimerstrasse; dort stört er keinen und erliegt direkt an der Hauptstraße und man muss nicht einen Lärmschutz errichten. Es wäre viel gescheiter das Altersheim auf dem Lessingplatz zu errichten.
29	Eichenallee Schreiben 2/5-019 21.05.2013	Standort, Erfordernis	<u>Folgendes spricht gegen den Bebauungsplan:</u> <u>Allgemeine Lebensmittelversorgung.</u> Generell wird kein Handlungsbedarf für einen Supermarkt am Lessingplatz Gesehen, weil die Versorgung gewährleistet ist. Auch sind Einkäufe am Lessingplatz durch Netto und einem Lebensmittelgeschäft grundsätzlich möglich sowie auf dem Wochenmarkt am Freitag.
		Schall	<u>Lärmbelästigung und Auto Abgase.</u> Die Einwander wohnen etwa 100 m von dem geplanten Supermarkt entfernt und erwarten eine erhebliche Lärmbelästigung und Abgase durch Warenanlieferung und Autoverkehr.
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<u>Erhöhtes Verkehrsaufkommen.</u> Bereits jetzt ist die Südstraße durch Anliegerverkehr, Busverkehr, Fahrten zur Realschule und Gymnasium sowie Kunden vom Lessingplatz und Kindergarten relativ stark frequentiert. Dieses Verkehrsaufkommen wird drastisch steigen mit der Folge aus der einst „ruhigen Wohngegend“ ein weiter verkehrsbelastetes Gebiet zu machen. Auch kann dies zu Unfällen führen bei den Schülern der Realschule und den Kindern des Kindergartens..
		Parksituation	<u>Anwohnerbelästigung durch Mangel an Parkplätzen.</u> Wie bekannt, werden die von REWE für notwendig befundenen Parkplätze (100-120) nicht zur Verfügung stehen, bei bisher 80 geplanten Parkplätzen werden die Kunden auf den Nebenstraßen parken und dort auch ihre Waren mit Einkaufswagen hinbringen und einpacken.
		Alternativstandort	<u>Markt an der Nievenheimer Straße.</u> Obwohl wir ein Supermarkt in Norf nicht nötig ist, böte sich ein solcher auf dem Grundstück an der Nievenheimer Straße an, weil hier keine Beeinträchtigung der Wohngegend zu erwarten wäre und auch ausreichend Parkplätze gebaut werden könnten mit sicherer Einfahrt und Ausfahrt.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
30	Manfred-Hausmann-Weg Schreiben 2/5-020 21.05.2013	Realschule, KiTa: Räumliche Einschränkung	Die Einwender sind gegen den Bau eines Lebensmittelmarktes auf der grünen Wiese vor der Ganztagsrealschule. <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Wiese vor der Schule wird heute als Grün- und Spielfläche genutzt. Ein Lebensmittelmarkt direkt vor der Schule schränkt die Bewegungs- Möglichkeiten der Jugendlichen erheblich ein. ○ Fast die Hälfte der Spielfläche der Kindertagesstätte muss dem geplanten Neubau weichen. Der Außenbereich wurde erst vor kurzem modernisiert.
		Realschule, KiTa: Schall Luftbelastung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mit dem Vorhaben wird eine deutlich höhere Lärm/Abgas und Verkehrsbelastung im Umfeld der Kindertagesstätte unvermeidlich. ○ Das Verkehrsaufkommen an der Südstrasse würde deutlich zunehmen. Die Südstrasse ist eine Tempo 30-Zone. Durch das zu erwartende steigende Verkehrsaufkommen steigen der Verkehrslärm, die Umweltbelastung und die Verkehrsgefahren. Und das in unmittelbarer Nähe der Realschule mit hunderten von Kindern.
		Alternativstandort	Warum kein Markt ca. 300 Meter weiter, z.B. neben dem Friedhof Norf.
31	Thomas-Mann-Straße Schreiben 2/5-021 21.05.2013	Standort, Erfordernis	Der geplante Supermarkt an der vorgesehenen Stelle ist genau richtig. Gründe: Bedingt durch die Großwohnanlagen Lessingplatz, Feuerbachweg, Ulmenallee, Gerhart-Hauptmann-Weg wohnen ca. 60% der Norfer Einwohner rund um den Lessingplatz und können den neuen REWE Markt fußläufig für ihren Einkauf erreichen. Ca. 2700 Norfer Einwohner sind 60 Jahre und älter, denen man es nicht zumuten kann ihre Einkäufe östlich der Nievenheimer Straße zu decken.
		Verkehrsaufkommen	Dass die Kinder durch den anstehenden Autoverkehr erheblichen Unfallrisiken ausgesetzt werden, wird nicht gesehen. Mangels eingeschränkter Einkaufsmöglichkeiten sind die Norfer Bürger gezwungen ihren Einkauf in Derikum oder Allerheiligen zu tätigen, der nur mit dem Auto zu bewältigen ist. Durch die zentrale Lage des neuen Supermarktes werden die Einkäufe fußläufig erfolgen. Ausnahme Großeinkäufe zum Wochenende.
		Verkehrsaufkommen Alternativstandorte Unfallrisiken	Dass die Kinder durch den anstehenden Autoverkehr erheblichen Unfallrisiken ausgesetzt werden, wird nicht gesehen. Mangels eingeschränkter Einkaufsmöglichkeiten sind die Norfer Bürger gezwungen ihren Einkauf in Derikum oder Allerheiligen zu tätigen, der nur mit dem Auto zu bewältigen ist. Durch die zentrale Lage des neuen Supermarktes werden die Einkäufe fußläufig erfolgen. Ausnahme Großeinkäufe zum Wochenende.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Schall	Der Anlieferverkehr wird nicht stören, da dies in einer geschlossenen Rampe stattfindet. Da der Einkaufsverkehr überwiegend fußläufig abgewickelt wird, kann man von einer Beeinträchtigung der Ruhe nicht sprechen.
		KiTa Räumliche Einschränkung Schall	Die Verkleinerung der Außenspielfläche des Kindergartens ist eine richtige, zukunftsweisende Entscheidung (Demographischer Wandel). Das der Kindergarten von drei Seiten von Abgasen umgeben ist, ist eine Falschaussage. Autoverkehr findet nur auf der Südstraße und der Anfahrt zum Parkplatz statt.
		Baumbestand	Ob 77 von 104 Bäumen gefällt werden ist noch fraglich. Es sollen so viele Bäume wie möglich erhalten werden. Eine Neupflanzung an anderer Stelle ist vorgesehen.
		Synergieeffekte mit bestehendem Einzelhandel	Das der Lessingplatz allein durch den neuen REWE Markt besser frequentiert wird, wird jedoch bezweifelt
32	Gerhard-Hauptmann-Weg Schreiben 2/5-022 14.05.2013		Die Einwender sind wegen der guten ruhigen und grünen Lage vor 40 Jahren nach Norf gezogen. Nun soll ein Supermarkt auf der Wiese vor der Schule gebaut werden. Es wird zu mehr Verkehr durch die Anlieferungen führen. Die Kühlung der LKWs wird durchlaufen. Die Belieferung wird nicht geräuschlos sein. Die Einwender haben lange eine Tankstelle betrieben und wissen um die Belästigung der Anwohner durch unsere Belieferer.
		Verkehrsaufkommen Parksituation	Es werden mehr PKWs durch eine 30er Zone zum Markt fahren. Die Parkplätze für den Lessingplatz werden zu wenig sein.
		Räumliche Einschränkung	Der Kindergarten wird weniger Fläche haben. Die Schüler bekommen für einen schönen grünen Platz, eine Mauer des Marktes vor die Fenster gebaut.
		Standort, Erfordernis Konkurrenz zu bestehendem Einzelhandel	Der Markt wird die letzten kleinen Geschäfte vertreiben. Ein neuer Markt wird nicht gebraucht. Kleine Einkäufe werden weiter in den vorhandenen Geschäften gemacht. Die Großeinkäufe werden in der Vielzahl der Geschäfte in Norf und Allerheiligen einmal wöchentlich getätigt.
33	Südstraße Schreiben 2/5-023	städtebauliche Einbindung	Die Einwender sind seit 1983 Eigentümer einer Wohnung in der Südstraße. Der Kindergarten ein Teil der neu geplanten Parkplätze befindet sich direkt gegenüber der Wohnung. Beim Einzug war der Lessingplatz eine gut funktionierende Einheit mit einer Guten Mischung von Einzel-

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	14.05.2013		händlern. Der Niedergang des Lessingplatzes begann mit der Schließung dieses Supermarktes, der sich am Kopfen- de des Lessingplatzes befand. Jetzt wird ein Supermarkt geplant, der den Lessingplatz nun komplett zu einem Hinterhof eines Supermarktes und des Kindergartens macht. Von der Südstraße aus gibt es nach dieser Planung nur noch einen schmalen und einen etwas breiteren Weg zum Lessingplatz, der sonst in keiner Weise einsehbar ist. Der Lessingplatz wird gänzlich unsichtbar.
		Schall Unfallrisiken	Es erhöhen sich die Gefahren für Schule und Kindergarten und die Lärm- und Verkehrsbelästigung.
		Gesamtbild des Areals	Das Gesamtbild dieses Areals wird verschlechtert.
		Alternativstandort	Alternativ sollte der Supermarkt im Neubaugebiet an der Nievenheimer Straße gebaut werden. Dieser Supermarkt wäre nicht weiter vom Lessingplatz entfernt, als der jetzt geplante und hätte breitere Zugänge zum Lessingplatz. Eine Belebung des Lessingplatzes wäre auch gegeben, da viele Besucher des Supermarktes aus der nä- heren Umgebung zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Supermarkt über den Lessingplatz erreichen würden. Da auf dieser Seite ein Neubaugebiet entsteht, könnte der Supermarkt in die baulichen Gegebenheiten eingefügt und vielleicht sogar mit einer Tiefgarage versehen werden.
34	Südstraße Schreiben 2/5-024 26.05.2013	Baumbestand	Der Einwender ist seit 1983 Miteigentümer der WEG Lessingplatz / Rilkestraße und wohnt seit 1974 in Norf. 1. Es ist nicht richtig eine seit vielen Jahren gewachsene Grünanlage mit großem, alten Baumbestand „platt“ gemacht wird, für einen mit Lärm und Unruhe verbundenen Supermarkt. 2. Es ist nicht richtig und dass hier 77 Bäume gefällt werden sollen.
		Räumliche Einschrän- kung	3. Es ist nicht richtig, dass die Außenfläche des Kindergartens dramatisch verkleinert wird und dafür Parkplätze gebaut werden.
		Städtebauliche Anbin- dung Lessingplatz	4. Es ist nicht richtig, dass die Zuwegungen z. B. zum Lessingplatz verkleinert werden.
		Wohnqualität	5. Es ist nicht richtig, dass die Lebens- und Wohnqualität der hier lebenden Bürger beschnitten wird
		Standort, Belebung des Lessingplatzes	1. Es ist nicht richtig, dass ein Supermarkt an dieser geplanten Stelle den Lessingplatz beleben wird. Liegt eine Standortanalyse vor, die explizit für diesen neuen Standort aussagekräftig ist? Soweit bekannt, wurde für den Standort des derzeitigen Kindergartens eine nachvollziehbare Begründung gefunden. Das Kindergartengelände hätte eine belebende Wirkung für den Lessingplatz gebracht.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Es ist richtig, dass sich der Lessingplatz von einem ehemaligen Ladenzentrum zu einem Ärztezentrum verändert hat.
		Alternativstandort	Es ist vielleicht richtig, dass dieser Stadtteil Norf einen Frischemarkt benötigt. Dieser sollte auf der gegenüberliegenden Seite der Nievenheimer Straße etabliert werden.
			<p>Anlage: Brief vom 14.09.2012 „die Informationsveranstaltung am 13.09.2012 habe ich persönlich vor Ort verfolgt. Als unmittelbar betroffener Bürger hier nun meine Meinung und die einiger anderer hier wohnenden Miteigentümern und Nachbarn zu diesem Thema: Seit September 1983 bin ich Eigentümer einer Wohnung In der WEG Lessingplatz / Rilkestraße und wohne dort am Lessingplatz 5. Ich habe eine Wohnung zur damaligen Zeit gekauft, die sich in einer Fußgängerzone also verkehrsberuhigt mit kleinteiligem Einzelhandel befand und der sich auch heute noch, allerdings sehr abgespeckt darstellt. Die beiden Tiefgaragen, die zu unserem Objekt gehören, sorgen dafür, dass eine große Zahl von Fahrzeugen oberirdisch verschwindet. Nicht zu allerletzt erzeugt die Begrünung der umliegenden Areale eine ansprechende Wohnqualität.</p> <p>Zum besseren Verständnis möchte ich als Information zu meiner Person vorausschicken, dass ich beruflich die letzten 12 Jahre das Objektmanagement eines bundesdeutschen Großfilialisten mit 700 Filialen in verantwortlicher Position geleitet habe und davor 18 Jahre die Expansion des größten deutschen Kaffeeanbieters in Deutschland und Österreich mit verantwortet habe. Mein Job war vordringlich die Einzelhandels - Standortanalyse und -Entscheidung voll verantwortlich und in letzter Instanz mit allumfassender Vertragsgestaltung. Seit einigen Jahren bin ich Vorsitzender unseres Verwaltungsbeirates der WEG.</p> <p>Grundsätzlich soll es bei diesem Thema Supermarkt am 13.09.2012 um die Revitalisierung oder Umgestaltung des Lessingplatzes gehen, mit dem Ziel einer Frequenzsteigerung und somit Steigerung der Wirtschaftlichkeit der ansässigen Einzelhändler.</p> <p>Das am 13.09.2012 vorgestellte Konzept ist ein deutliches Expansionsprojekt der „Rewe“ Gruppe. Eine Frequenzsteigerung und Vitalisierung des Lessingplatzes ist hierbei nicht sichtbar. Es sind keine Gründe vorhanden, warum der Verbraucher, der mit dem PKW diesen Standort anfährt nach getätigtem Einkauf noch den Lessingplatz besuchen sollte. Das sagen die Erfahrungswerte. Selbst die</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Politik widerspricht sich hier.</p> <p>Die unmittelbar an den Parkplatz angrenzenden Shops wie die Apotheke und der Zeitschriftenladen sind die einzigen Geschäfte, die von einer „Rewe“ - Ansiedlung, nämlich den Parkplätzen, partizipieren würden. Die weiter entfernt liegenden Geschäfte werden auf Grund von Erfahrungswerten weiterhin im Windschatten liegen und nach wie vor brach liegen. Die leer stehenden Ladenlokale sind aus wirtschaftlicher Sicht lediglich als barrierefreier Wohnraum zu aktivieren.</p> <p>Die Händler am Lessingplatz sind für sich selbst verantwortlich. Ihr eigenes Engagement wie ihr werbewirksames Auftreten und Verhalten sorgen für ihren Erfolg.</p> <p>Ich habe bislang keinerlei groß angelegte Werbekampagnen der angesiedelten Händler erlebt, die walten für sich hin und wollten auf Kosten der Bewohner größere Erfolge?</p> <p>Die aus dem Einzelhandel allseits bekannte Weisheit „Wer nicht wirbt, der stirbt“ wird auch am Lessingplatz nicht außer Kraft gesetzt.</p> <p>Es existiert hier sowieso nicht mehr viel Einzelhandel, wir sind zu einem „Gesundheitszentrum“ mutiert. Ärzte, Krankengymnasten, Musikschule und Nachhilfeunterrichtstudios sind nun da.</p> <p>Wem wollen die Politiker eigentlich helfen?</p> <p>Zur weiteren Vertiefung dieser Situation stehe ich gerne im persönlichen Gespräch bereit.</p> <p>Grundsätzlich sehe ich dieses Konzept als hochgradig nachteilig für die umliegende Wohnqualität an. Die Bewohner, bzw. Eigentümer Lessingplatz ein und drei werden statt ihrer heutigen Sicht aufs Grüne in einem eher ruhigen Umfeld dann später auf den Supermarktklotz sehen und eine Geräuschkulisse erleben, die niemand will und die auch dann noch bis in die Nacht hinein erfolgen wird.</p> <p>Es existiert hier ein funktionierendes jahrzehntelang gewachsenes Wohngebiet mit mittlerer Qualität. Ein solcher vorgestellter Eingriff wirkt sich auf die Standortqualität negativ aus und würde es deutlich verschlechtern.</p> <p>Wer kommt in der heutigen Zeit auf die Idee, einen solchen gewachsenen Bestand, grüne Wiese und Bäume, wegen eines Ladengeschäftes, welches nur einen Selbstzweck verfolgt, umzugestalten? Das Ziel, den Lessingplatz zu revitalisieren wird nicht erreicht.</p> <p>Es wird erreicht, dass die Lebens- und Wohnqualität sinkt. Nicht nur dadurch, dass ein alter Baumbestand verschwindet, nicht .nur, dass die bisherige Großzügigkeit des Kindergarten eingeschränkt wird durch Einengung die nicht nötig ist und nicht nur durch eine deutlich größere Umweltbelastung (Verkehrslärm durch eine große Zunahme von LKW Verkehr) und Belastung der Anwohner.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Wenn es darum geht, einen so genannten Frischemarkt hier zu etablieren, gibt es nur einen einzigen Weg, der die Wohn- und Lebensqualität am Lessingplatz beibehält, nämlich eine Ansiedlung auf der gegenüberliegenden Seite der Nievenheimer Straße, neben dem Friedhof oder dem Parkplatz des Factory Outlet. Außerdem existiert in unmittelbarer Nähe in der Thomas-Mann-Straße ein gerade erst attraktiv umgestaltet „Netto“ Supermarkt, in dem für den täglichen Bedarf der Lebensmittel alles angeboten wird. Natürlich argumentiert ein Wettbewerber mit anderem Sortiment. Was soll der Quatsch als Argument, dass es frische Hefe bei „Rewe“ gibt?</p> <p>Aus meiner Sicht ist die Attraktivität des Lessingplatzes als Handelsplatz nur dadurch zu steigern, indem sich hier unmittelbar am Platz Frequenzbringer einmieten. Hier beißt sich allerdings der Hund in den Schwanz, so etwas geht eben nur, wenn genügend Passantenfrequenzen insgesamt vorhanden sind und das ist hier nun mal nicht der Fall.</p> <p>Wenn in der Vergangenheit die Firma Helten als Eigentümer der Immobilie den LEH „Otto Mess“ damals behalten hätte, und nicht selber in sein Eigentum als Betreiber gegangen wäre, wäre ein Magnetanbieter geblieben und die Situation hätte sich nicht so ergeben.</p> <p>Abschließend sehe ich eine so vorgestellte Änderung als Verschlechterung der Wohnqualität und Vergewaltigung einer bestehenden gewachsenen Struktur.</p>
35	Städtische Ganztagsrealschule Norf Schreiben 2/5-025 27.05.2013		Der Bau des Lebensmittelmarktes darf nicht zu einer Verdunkelung des Schulgebäudes der Ganztagsrealschule Norf führen. Die Bedenken der Schule (Schreiben vom 13.03.2012) sind bislang nicht angemessen berücksichtigt.
		Wegeverbindung zur Realschule	Die Schulkonferenz trägt folgende Bedenken vor: 1. Die Stadt Neuss beabsichtigt ein Grundstück an einen Investor zu verkaufen. Über dieses Grundstück verlaufen Wege von der Realschule zur Südstraße und zurück, die schultäglich von vielen unserer 548 Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg und zum Schwimmunterricht genutzt werden. Die derzeitigen Wegeplanungen für die Zeit nach dem Bau des Lebensmittelmarktes sind aus Sicht der Ganztagsrealschule Norf unrealistisch und gefährden die Schüler.
		Schall Luftbelastung	2. Durch den Bau und die anschließende Existenz eines Lebensmittelmarktes sehen wir unseren Schulbetrieb durch Lärm und Abgase erheblich beeinträchtigt. Ein zu erwartendes erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der Südstraße in Höhe unserer Schule durch Kunden des Lebensmittelmarktes und durch die Anlieferer stellt darüber hinaus eine zusätzliche verkehrsbedingte Gefährdung der Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler dar.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Baumbestand	3. Die Planungen sehen erhebliche landschaftliche Eingriffe vor. Ersatzbepflanzungen können nur zu einem sehr geringen Teil auf der Grundstücksfläche des Supermarktes erfolgen. Stattdessen heißt es in der Vorlage (APS 17-2013, Seite 3 des Amtes für Stadtplanung für den Rat am 19.04.2013) es solle „ein Teil der neu zu pflanzenden Bäume“ als Baumallee auf dem Schulgrundstück angelegt werden. Der Schulkonferenz ist völlig unklar, wo auf dem Schulgrundstück diese Ersatzbepflanzungen vorgenommen werden sollen, da sämtliche Außenflächen, hinter denen keine Unterrichtsräume unmittelbar folgen, bereits begrünt sind. Verschattungen des Schulgebäudes halten wir nicht für akzeptabel..
			4. Sowohl die „Wiese vor der Realschule“ als auch der öffentliche Kinderspielplatz sind Sammelpunkte für die Schülerinnen und Schüler der Ganztagsrealschule Norf bei Feueralarmen.
			5. Der Weg vor der Schule dient als Feuerwehrbewegungszone. Auf der Teilfläche dieses Weges, die unmittelbar an das Grundstück des Lebensmittelmarktes grenzt, hat der Schulträger über 180 Fahrradständer installiert. In der Beratungsvorlage (für den Rat am 19.04.2013) wird nun mit einer Verringerung der Wegbreite um 2 Meter geplant. Diese Verringerung der Breite halten wir aus Sicherheitsgründen für nicht hinnehmbar. Außerdem wird in der Beratungsvorlage das Vorhandensein der Fahrradstellplätze <u>nicht</u> berücksichtigt..
			6. In der Beratungsvorlage wird im Zusammenhang mit der Bushaldebucht vor der Schule auf der Südstraße behauptet, diese Bushaldebucht würde morgens vor Unterrichtsbeginn nur von Kleinbussen (bis 8 Personen) genutzt. Diese Behauptung ist falsch. Unseres Wissens sind bei sämtlichen Schülerfahrten keine Kleinbusse im Einsatz: Tatsache ist, dass der Schülerspezialverkehr mit normal großen Bussen vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsbeginn durchgeführt wird und dass hierfür die Haldebucht genutzt wird. Außerdem bleiben in der Beratungsvorlage Klassenfahrten per Bus (ein- und mehrtägig) völlig unberücksichtigt. Ohne diese Haldebucht müssen diese Busse auf der Südstraße parken, ein Beladen der Busse mit Koffern wäre mit erheblich größerem Gefahrenpotential verbunden, da dann auch der Gegenverkehr beachtet werden müsste. Woher die Autoren der Sitzungsvorlage wissen wollen, dass die Bushaldebucht für schulische Zwecke immer nur zu anderen Zeiten genutzt wird als der künftige Anlieferverkehr des Supermarktes erfolgt, bleibt der Schulkonferenz unklar. So müssen z. B. jährlich die Schwimmbus An- und Abfahrtszeiten bedarfsgerecht angepasst werden. Es wurden weder Zeiten bei der Schulleitung erfragt, noch künftige Änderungen bei „Schwimmbussen“ vorhergesagt. Außerdem hat ein Vertreter des Supermarktbetreibers in der o.a. gemeinsamen Sitzung des Bezirks- und Planungsausschusses ausgeführt, dass der Anlieferverkehr zwischen 6.00 bis 20.00 Uhr erfolge und bis zu fünf LKW täglich umfassen könnte. Daher ist ein Wegfall oder eine nur eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der Bushaldebucht für schulische

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
ld. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Fahrten aus Sicht der Ganztagsrealschule aus Sicherheitsgründen nicht hinnehmbar. Die bestehende Einschränkung hinsichtlich der Nutzbarkeit der Wege für Rettungsfahrzeuge zur Ganztagsrealschule Norf an Freitagen durch den Wochenmarkt wurde ebenfalls bislang nicht berücksichtigt.
36	Gerhart-Hauptmann-Weg Schreiben 2/5-026 22.05.2013	Wertverlust Immobilien	Der Einwender ist Teileigentümer des Grundstückes Gerhart-Hauptmann-Weg 2 - Ecke Südstraße, unmittelbar an den zweiläufigen Bushaltestellen - ca. 20 m vom geplanten Baukörper / Parkplatz. In dem Wohngebäude befinden sich drei Wohnungen und wurde 1971 bezogen. Zu dem Zeitpunkt war in keiner Weise bekannt, dass vor der Realschule ein Supermarkt auf der grünen Wiese erstellt werden sollte. Als weiteres war die zweiläufige Bushaltestelle in der heutigen Form nicht bekannt und nicht geplant. Das gesamte Areal wurde als äußerst ruhige und nicht umweltbelastete Lage angepriesen - also Wohnen im Grünen. Die geplante Bebauung wird abgelehnt. Die dezentrale Bebauung zum Lessingplatz führt nicht zur Belebung des Lessingplatzes, sondern führt nur zu einer extremen Mehrbelastung des ganzen Umfeldes durch Luftverschmutzung, Lärm etc. Wertverlust der Immobilien.
		Standort Alternativstandort	Östlich von der Nievenheimer Straße eine große Fläche, die genutzt werden könnte. Ein Supermarkt ist in reinen Wohngebieten nicht angebracht.
		Baumbestand	Die grüne Oase vor der Realschule wurde vor Jahren im Flächennutzungsplan festgeschrieben und hat sich wunderbar entwickelt. Bäume und Sträucher geben den Menschen und den Tieren Lebensraum.
		Verkehrsaufkommen	Durch die Nutzung der Grünanlage vor der Realschule mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße bis in die angrenzenden Straßen kommen. Das Fahrzeugaufkommen zur Ver- und Entsorgung (LKW / PKW) sowie der Einkaufswilligen wird sich extrem steigern. Schon heute ist die Situation untragbar (Immission, Lärm, Gestank). Durch die Bushaltestellen vor meinem Wohnbereich sind die Einwender schon jetzt extrem belastet. Durch den Bau des Supermarktes würde sich auch die Situation für die Kinder und deren Angehörigen deutlich verschlechtern. Städtebaulich ist der Bau des Supermarktes auf der grünen Wiese nicht akzeptabel.
37	Gerhart-	Schall	Die Einwender sind seit 1970 Eigentümer des Grundstückes Gerhart-Hauptmann-Weg 4. Das Haus liegt

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	Hauptmann-Weg Schreiben 2/5-027 26.05.2013		etwa 30 m entfernt vom Plangebiet. Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird. Bereits jetzt entstehen Lärm und Abgase durch die die angrenzende Südstraße passierenden drei Buslinien und Schulbusse. Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten. Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkinder der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs. Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden. Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.
		Wertverlust Immobilien	<u>Wertverlust der anliegenden Grundstücke</u> Durch die unvermeidbaren zusätzlichen Lärm- und Abgasemissionen wird der Grundstückswert der anliegenden Immobilien sinken.
		Unfallrisiken	Die Argumente gelten ebenso für die über Kindergartenkinder. Zudem soll die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen entfallen.
		Parksituation	Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Belebung Lessingplatz Wochenmarkt	Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.
		Alternativ-Standort	Einen sinnvollen Alternativstandort für alle Norfer gibt es auf dem nun geplanten großflächigen Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofs).
		Baumbestand	Von vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden. Diese Bäume puffern Lärm und Schmutz zu Realschule und Lessingplatz ab und geben Schülern wie Anwohnern ein optisch angenehmes Ambiente. Die Lebensqualität in diesem Bereich würde durch den Bau des Supermarktes erheblich beeinträchtigt.
38	Mahonienweg Schreiben 2/5-028 27.05.2013	Belebung Lessingplatz Wochenmarkt	Einen Lebensmittelmarkt unmittelbar vor der Ganztagsrealschule auf dem engsten Raum und mitten im ruhigen Wohngebiet zu bauen ist bedenklich. ... Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkinder der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs. Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden. Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.
		Unfallrisiken	Die Argumente gelten ebenso für die über Kindergartenkinder. Zudem soll die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen entfallen. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.
		Baumbestand	Von vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden. Diese Bäume puffern Lärm und Schmutz

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			zu Realschule und Lessingplatz ab und geben Schülern wie Anwohnern ein optisch angenehmes Ambiente. Die Lebensqualität in diesem Bereich würde durch den Bau des Supermarktes erheblich beeinträchtigt.
		Schall	Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird. Bereits jetzt entstehen Lärm und Abgase durch die die angrenzende Südstrasse passierenden drei Buslinien und Schulbusse.
		Alternativ-Standort	Einen sinnvollen Alternativstandort für alle Norfer gibt es auf dem nun geplanten großflächigen Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofs).
39	Ulmenallee Schreiben 2/5-029 27.05.2013		Die Einwander sind Eigentümer des Grundstücks Ulmenallee 16 und wohnen dort seit 1969. Das Grundstück befindet sich ca. 70m entfernt vom Plangebiet. <u>Fragen:</u> Hatte die Verwaltung und der Bürgermeister seit 1998 je ein anderes Ziel, als den Verkauf der Realschulwiese und die Errichtung eines über 1.000 qm Supermarktes. Wie erklären die Verwaltung und der Bürgermeister die 180 Grad Wende des Norfer CDU-Vorstandes und des Bezirksausschusses Norf. 20. Januar 1998: Protest gegen den Bau eines 950 qm Supermarktes, unterstützt von 1.800 Unterschriften. Chronologie von 1998 bis heute. Stellungnahmen:
		Verkehrsaufkommen	Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfallgefahr für Schüler und Senioren, die ja zu Fuß den Supermarkt aufsuchen sollen. Die Südstraße ist bereits heute durch ein hohes Verkehrsaufkommen belastet. Das gilt besonders bei Schulbeginn und Schulende der Realschule und bei Klassenfahrten. Der Bring- und Holdienst für die Kindergartenkinder belastet die vorhandenen Parkplätze in hohem Maße. Einen großen Teil des Spielgeländes für neue Parkplätze zu kassieren, halten wir „für“ einen genialen Schachzug der Verwaltung“, genau so genial, wie die Planung eines neuen Kindergartens im Jahr 2010 auf dem Dach des Supermarktes.
		Schall	Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen werden die Grenzwerte für Lärmbelästigung überschreiten. Das Problem der Anlieferung war jahrzehntelang der Streitpunkt zwischen den Bewohnern und den Gewerbetreibenden am Lessingplatz und hat die Belebung dort verhindert.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
ld. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Wartende LKW, mit laufender Heizung, bzw. Kühlung, Radiomusik in der Wartezeit, im Sommer bei geöffneten Fenstern, das „Gepiepse“/Warnsignale beim Zurücksetzen, können nicht mit dem Argument der „eingehausten Anlieferung“ ignoriert werden. Auch das Beladen der privaten PKW und das Rasseln der Einkaufswagen in den Seitenstraßen, da Parkraum nicht in benötigten Umfang zur Verfügung stehen wird, erhöht die Lärmbelästigung.
		Parksituation	Die geplanten 80 Parkplätze werden vor dem Hintergrund der von REWE gewünschten 120 Plätze nicht ausreichen. Besonders zu Stoßzeiten, bei den Zubringerdiensten Schule/Kindergarten, wird es zu einem Verkehrschaos kommen.
		Räumliche Einschränkungen Baumbestand	Das Spielgelände des Kindergartens in Parkplätze umzuwandeln und von 104 Bäumen 77 zu „opfern“, passt nicht mehr in unsere Zeit.
		Belebung Lessingplatz Wochenmarkt	Der Lessingplatz ist als Einkaufszentrum bereits tot und durch einen Supermarkt an der geplanten Stelle auch nicht mehr zu beleben. Der gut besuchte Wochenmarkt wird durch Ihr Bauvorhaben zusätzlich gefährdet. Der Lessingplatz ist schon heute ein Gesundheitszentrum. Fazit: Der geplante Supermarktklotz gehört nicht in ein Wohngebiet und nicht in einen Schul/Kindergartenbereich!
40	Gerhart-Hauptmann-Weg 2/5-030 27.05.2013	Schall	<p>Der Einwender ist Teileigentümer des Grundstücks Gerhart-Hauptmann-Weg 2 / Ecke Südstraße. Das Grundstück/Wohnhaus liegt direkt gegenüber dem Plangebiet. Die Einwenderin wohnt seit 22 Jahren in diesem Haus. Inzwischen leben auch die Söhne dort. Besonders die Begrünung der umliegenden Areale war dafür ausschlaggebend. Im Flächennutzungsplan ist diese Fläche als Grünfläche dargestellt.</p> <p>Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt wird. Bereits jetzt entsteht Lärm, durch die direkt an am Haus vorbeiführenden Buslinien 841, 852 und 878 und den direkt unter den Fenstern liegenden Bushaltestellen. Hinzu kommt noch eine enorme Verschmutzung, die ich jetzt schon hinnehmen muss (Fenster öfters reinigen, Verunreinigungen am Haus, dem Gehweg und gesundheitsgefährdende Luftverschmutzung).</p> <p>Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der LKW, die den Supermarkt beliefern, werden die Grenzwerte nach der TA- Lärm überschreiten.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Die Beladung wird direkt gegenüber von dem Wohnhaus der Einwenderin, in ca. 15 m Entfernung, erfolgen. Mit einer zeitlichen Beschränkung des Anlieferverkehrs oder einer straßenverkehrsrechtlichen Regelung wird diese Lärmbeeinträchtigung nicht verhindert werden können.</p> <p>Bei der Entsorgung (bes. Verpackungsmaterial) wird eine weitere zusätzliche Geruchs- und Lärmbelästigung (z. B. von Verpackungspresen) erwartet.</p> <p>Damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird, werden die Motoren der wartenden LKWs dabei durchlaufen. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner empfindlichst gestört.</p>
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<p>Durch die Nutzung der o. g. Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulende der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.</p> <p>Die Schüler verlassen das Gebäude zu mehreren Uhrzeiten täglich, da es sich um eine Ganztagschule handelt, die auch mit einer Halbtagsklasse ausgestattet ist. Da die beiden Bushaltestellen direkt gegenüber sind, wird der Verkehr bereits jetzt erheblich gestört.</p> <p>Die Situation des Straßenverkehrs ist schon jetzt so, dass durch die Vielzahl der ankommenden oder abfahrenden Schüler/innen, Gefahren verursacht werden, beispielsweise dadurch, dass diese immer weder unüberlegt auf die andere Straßenseite wechseln und/oder auf die Straße geschubst werden.</p> <p>Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler mit sich, da sich die Zeiten der anliefernden LKW und der dort wartenden Schüler /-innen überschneiden werden.</p> <p>Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr, würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p>
		Unfallrisiken	<p>Die Argumente gelten ebenso für die Kindergarten-/Hortkinder der Kindertagesstätte Lessingplatz.</p> <p>Zudem soll ein Teil des gerade neu gestalteten Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Eine gesteigerte Luftverschmutzung für im Außenbereich spielenden Kinder ist zu erwarten. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.</p>
		Parksituation	<p>Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplät-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			zen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.
		Belebung Lessingplatz Wochenmarkt	Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.
		Frischlufschneise	Durch die Bebauung der o. g. Fläche wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft (so genannte Frischlufschneise, heute bestehend durch die Anbindung an den Grünstreifen am Norfbach) beseitigt. Die Emissionen werden sich in einem so erheblichen Maße erhöhen, dass hier eine enorme Gesundheitsgefährdung der Anwohner in Kauf genommen wird. Die Planung eines Supermarktes an der Nievemheimer Strasse/südlich des Friedhofs lässt jeglicher Planung freien Lauf und die An- und Abfahrt ist jetzt schon durch eine Ampelanlage perfekt geregelt. Außerdem kann der viel zu große Parkplatz des Friedhofs, der nur wenig genutzt wird, als zusätzlicher Parkraum mitgenutzt werden.
		Alternativstandort	Die Planung eines Supermarktes an der Nievemheimer Strasse/südlich des Friedhofs lässt jeglicher Planung freien Lauf und die An- und Abfahrt ist jetzt schon durch eine Ampelanlage perfekt geregelt. Außerdem kann der viel zu große Parkplatz des Friedhofs, der nur wenig genutzt wird, als zusätzlicher Parkraum mitgenutzt werden.
41	Gerhart-Hauptmann-Weg 2/5-031 27.05.2013	Verkehrsaufkommen, Unfallrisiken	Der Einwender (98 Jahre) ist Eigentümer des Grundstücks Gerhart-Hauptmann-Weg 10. Besonders erwähnenswert ist die Schülersituation, da der Einwender sowohl im Schulkollegium und später beim Kultusministerium im Bereich Schule und im Hochschulbereich im Wissenschaftsministerium tätig war. Es herrschte der Grundsatz, dass Schulen nur in lärm- und verkehrsreduzierter Lage gebaut werden durften, da sie ansonsten nicht genehmigungsfähig waren. Wenn ein Supermarkt in so enger Lage an eine Schule heran gebaut wird, kann man der Politik und der Stadtverwaltung nur begrenzt Glauben schenken, dass sie Gefahren von den Kindern abwenden will. Auch heute werden noch rund um Schulen 30er-Zonen eingerichtet. Die heutige Geschwindigkeitsbegren-

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			zung auf der Südstraße wird so zur Farce. Es steht zu befürchten, dass der Regierungspräsident mit Blick auf die entstehenden Gefahren für Schüler und Schülerinnen bei dem sich entwickelnden Straßenverkehr und zu befürchtende Lärmbelastigungen ernste Bedenken äußern wird und sogar ggf. handelt. Sollten Sie dem Bau stattgeben, werden wir den Regierungspräsidenten einschalten.
		Städtebauliche Einbindung Lessingplatz	Durch den Bau entsteht eine Abriegelung des Lessingplatzes. Der Supermarkt mag zwar zum Lessingplatz geöffnet sein, er nimmt aber allen den freien Blick von der Straße aus.
		KiTa Räumliche Einschränkung	Der Kindergarten ist durch seine Amputation zum Sterben verurteilt. Emissionen von drei Seiten und intensivem Straßenverkehr entstehen.
		Alternativstandort	In ca. 250 m Entfernung von Ihrem geplanten Areal ist ein ideales Planungsgelände. Es handelt sich hier um das Gelände südlich des Friedhofes. Dieses Gelände ist für einen Supermarkt vorgesehener Größe bestens geeignet, da weder Lärmemissionen noch Straßenverkehr störend einwirken.
42	Ulmenallee 2/5-032 27.05.2013	Schall	Die Einwender sind Eigentümer des Grundstücks Ulmenallee 2, direkt gegenüber dem Plangebiet. Die Einwender sind 2001 wegen der grünen Umgebung dort hin gezogen. Im Flächennutzungsplan das Plangebiet als Grünfläche dargestellt. Einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt wird. Bereits jetzt entsteht Lärm, durch die direkt an am Haus vorbeiführenden Buslinien 841, 852 und 878 und den direkt unter den Fenstern liegenden Bushaltestellen. Hinzu kommt noch eine enorme Verschmutzung, die ich jetzt schon hinnehmen muss (Fenster öfters reinigen, Verunreinigungen am Haus, dem Gehweg und gesundheitsgefährdende Luftverschmutzung). Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der LKW, die den Supermarkt beliefern, werden die Grenzwerte nach der TA- Lärm überschreiten. Die Beladung wird direkt gegenüber von dem Wohnhaus der Einwenderin, in ca. 15 m Entfernung, erfolgen. Mit einer zeitlichen Beschränkung des Anlieferverkehrs oder einer straßenverkehrsrechtlichen Regelung wird diese Lärmbeeinträchtigung nicht verhindert werden können. Damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird, werden die Motoren der wartenden LKWs dabei durchlaufen. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört.
		Verkehrsaufkommen	Durch die Nutzung der o. g. Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkom-

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Unfallrisiken	<p>men auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulende der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.</p> <p>Die Schüler verlassen das Gebäude zu mehreren Uhrzeiten täglich, da es sich um eine Ganztagschule handelt, die auch mit einer Halbtagsklasse ausgestattet ist. Da die beiden Bushaltestellen direkt gegenüber sind, wird der Verkehr bereits jetzt erheblich gestört.</p> <p>Die Situation des Straßenverkehrs ist schon jetzt so, dass durch die Vielzahl der ankommenden oder abfahrenden Schüler/innen, Gefahren verursacht werden, beispielsweise dadurch, dass diese immer weder unüberlegt auf die andere Straßenseite wechseln und/oder auf die Straße geschubst werden.</p> <p>Es ist geplant Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler mit sich, da sich die Zeiten der anliefernden LKW und der dort wartenden Schüler /-innen überschneiden werden.</p> <p>Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr, würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p>
		KiTa Räumliche Einschränkungen Unfallrisiken	<p>Die Argumente gelten ebenso für die Kindergarten-/Hortkinder der Kindertagesstätte Lessingplatz.</p> <p>Zudem soll ein Teil des gerade neu gestalteten Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Eine gesteigerte Luftverschmutzung für im Außenbereich spielenden Kinder ist zu erwarten. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.</p>
		Parksituation	<p>Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.</p> <p>Die Anwohner Grillparzerweg verlieren ihre Stellplätze, da der Markt bis 22.00 Uhr geöffnet ist.</p>
		Belebung Lessingplatz Wochenmarkt	<p>Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.</p>
		Frischlufschneise	<p>Durch die Bebauung der o. g. Fläche wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft (so genannte Frischlufschneise, heute bestehend durch die Anbin-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>dung an den Grünstreifen am Norfbach) beseitigt. Die Emissionen werden sich in einem so erheblichen Maße erhöhen, dass hier eine enorme Gesundheitsgefährdung der Anwohner in Kauf genommen wird.</p>
		Alternativstandort	<p>Die Planung eines Supermarktes an der Nievemheimer Strasse/südlich des Friedhofs lässt jeglicher Planung freien Lauf und die An- und Abfahrt ist jetzt schon durch eine Ampelanlage perfekt geregelt. Außerdem kann der viel zu große Parkplatz des Friedhofs, der nur wenig genutzt wird, als zusätzlicher Parkraum mitgenutzt werden.</p>
43	Lessingplatz Schreiben 2/5-033	Baumbestand, Parksituation	<p>Der Trend Supermärkte in Wohngebiete zu bauen, sollte man nicht mitmachen oder eine optimale Lösung anstreben. Den Baumbestand gegen einen Asphaltplatz zu tauschen ist verantwortungslos. Es sollte mindestens eine Tiefgarage gefordert werden. Der Einwender ist vom dem Kahlschlag am Lessingplatz 1 direkt betroffen.</p>
			<p>Fragen: Wie groß muss der Mindestabstand entsprechend den Bauvorschriften zwischen einem öffentliche Parkplatz und einer Wohnbebauung sein.</p>
		Schall	<p>Welche Schutzmaßnahmen sieht das Immissionsschutzgesetz vor.</p>
44	Lessingplatz Schreiben 2/5-034 28.05.2013	Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<p>Die Einwender sind im Neusser Süden aufgewachsen und wohnen mit ihren Kindern in Norf, weil sie die schöne Umgebung und den ländlichen Charakter schätzen. Als Eltern von drei Kindern liegt ihnen besonders die Sicherheit und das Wohlbefinden der Realschüler und Kindergartenkinder am Herzen. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen auf der Südstraße und den Lieferverkehr steigt auch die Unfallgefahr beträchtlich. Bereits jetzt ist eine hohe Unfallgefahr gegeben, durch die Vielzahl der ankommenden und abfahrenden Schüler, die unüberlegt auf die Straße laufen, z.B. vor oder hinter den haltenden Schulbussen.</p> <p>Des Weiteren ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Realschüler, da sich die Zeiten der anliefernden LKW und der dort wartenden Schüler überschneiden werden.</p>
		KiTa Räumliche Einschränkungen	<p>Die Argumente gelten ebenso für die Kindergartenkinder der Kindertagesstätte. Die Kita soll die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten neuer Parkplätze abgeben. Die im Außenbereich spielenden Kinder wären in Zukunft an drei Seiten von Autolärm und Abgasen (Feinstaub!) umgeben.</p>
		Feuerwehruzufahrt	<p>Der Feuerbachweg soll im Zuge des Bauvorhabens verkleinert werden. Da der Feuerbachweg die Feuer-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			wehrzufahrt zur Realschule ist und die Schüler der Realschule dort ihre Fahrräder abstellen, käme die Feuerwehr bei einem Brand in der Schule nicht schnell genug zum Einsatzort.
			Die Belästigung durch Abgase, Autolärm, die Lüftung des Supermarktes und Ablenkung durch den Supermarktbetrieb sind weitere Negativpunkte.
		Baumbestand	Die Wiese vor der Realschule ist die letzte grüne Wiese in Norf mit einem erhaltungswürdigen Baumbestand (von den 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden). Die Kinder werden eingeschlossen in einer Betonwüste.
		Belebung Lessingplatz	Das Ziel des Vorhabens „Belebung des Lessingplatzes“ wird nicht erreicht werden. Das Factory Outlet, welches gut besucht wird und sich in etwa gleicher Entfernung zum Lessingplatz befindet, wie es der Supermarkt wird, hat auch nicht zur Belebung des Platzes geführt. Des weiteren wird das Angebot des Supermarktes mit den ansässigen Geschäften überschneiden und so die Geschäfte sogar noch weniger Kundschaft haben. Vorschlag zu Belebung des Lessingplatzes: Kinderspielplatz auf der Lessingplatzwiese. Die Besucher der Kinderarztpraxis, der Logopädie, der Physiotherapie usw. würden den Spielplatz besuchen und diesen „beleben“ und in den Geschäften einkaufen. Des weiteren fehlt dort Gastronomie, wie zum Beispiel ein Eiscafe.
		Alternativstandort	Ein sinnvoller Alternativstandort für alle Norfer gibt es auf dem nun geplanten großflächigen Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofes). Ein Supermarkt an diesem Standort liegt verkehrsgünstig und erhält die Wohn- und Lebensqualität im Norfer Süden.
45	Franz-Werfel-Weg Schreiben 2/5-035 23.05.2013	Parksituation	Es stehen jetzt schon zu wenig Parkplätze zur Verfügung.
		Unfallrisiken Luftbelastung Schall	Der Straßenverkehr ist gefährlich bei Übergang zu Geschäften, Schule und Kindergarten. Lärm und Abgase sind zu viel. Ältere Menschen mit Einschränkungen haben Angst beim Queren der Straße zum Netto-Markt oder der Bushaltestelle.
		Räumliche Einschränkung	Reduzierung des Spielgeländes der Kindertagesstätte.
		Baumbestand	Fällung von 77 Bäumen.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Kein Supermarkt auf der Realschulwiese.
46	Grillparzerweg Schreiben 2/5-036 23.05.2013	Baumbestand Luftbelastung KiTa Räumliche Einschränkung	<p>Die Einwender bewohnt eine Eigentumswohnung am Grillparzerweg. Sie wohnen seit 7 Jahren in Norf, da die Grünflächen in der Umgebung der Grund waren.</p> <p>Die Realschulwiese und die umstehenden Bäume werden nahezu vollständig verschwinden; das fehlende Grün und die Absicht, den Lessingplatz zu beleben erscheinen mir in diesem Zusammenhang widersprüchlich. Die Kita am Lessingplatz verliert einen großen Teil des Spielgeländes, wird dann von drei Seiten mit PKW- Verkehr umgeben sein was zu einer erhöhten Belastung der Luft und im Zusammenspiel mit dem fehlenden Grün als nicht sonderlich gesund für die Kinder dort erscheint und abzulehnen ist.</p>
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<p>Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkinder der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs. Das Verkehrsaufkommen ist zu diesen Zeiten bereits heute so groß, dass geringe Störungen, z. B. durch Fahrzeuge von Paketdiensten, zur Blockade des gesamten Straßenzuges führen und auch schon heute der Linienbusverkehr hierdurch empfindlich gestört wird.</p> <p>Durch die Vielzahl der ankommenden oder abfahrenden Schüler werden Gefahren verursacht, wie beispielsweise dadurch dass diese unüberlegt auf die Straße laufen.</p> <p>Weiterhin ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Realschüler/innen, da sich die Zeiten der anliefernden LKW und der dort wartenden Realschüler/innen überschneiden werden.</p>
		Parksituation	<p>Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichend sein. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Warum ist die Auflage eines Parkhauses bei einem derartigen Bauvorhaben nicht obligatorisch ist.</p> <p>Die Kunden werden in den anliegenden Straßen Parkplätze suchen und ihre Fahrzeuge beladen. Bereits jetzt ist es so, dass bei Veranstaltungen in der Schule sämtliche Seitenstrassen (auch Einmündungsbereiche) zugeparkt werden.</p> <p>Die Frequenz der An- und Abfahrer zum Parkplatz wird deutlich erhöht sein.</p> <p>Verweis auf Situation in Allerheiligen.</p>
		Schall	Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt)

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>wird zu einer deutlichen Zunahme an Lärmemissionen führen. Die Lieferfahrzeuge werden in der Regel sehr früh ankommen und in einem ruhigen Wohngebiet deutlich vernehmbar sein. Ob dadurch Grenzwerte für Emissionen überschritten werden, die für ein derartiges Wohngebiet gelten, wird dann nur eine Lärmpegelmessung sicher ergeben.</p> <p>Mit einer zeitlichen Beschränkung des Anlieferverkehrs oder einer straßenverkehrsrechtlichen Regelung wird diese Lärmbeeinträchtigung nicht verhindert werden können. Die Lastwagen werden im Bereich der Ulmenallee, Ecke Südstraße vor der Ausfahrt zum Feuerbachweg auf die Möglichkeit, Anliefern zu können, warten müssen.</p> <p>Dabei werden die Motoren der wartenden LKW durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern, was am Beispiel des Netto-Marktes in Norf täglich zu beobachten ist.</p>
		Belegung des Lessingplatzes Wochenmarkt	Eine Belegung des Lessingplatz wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Ein Supermarkt mit komplettem Sortiment gefährdet den bis jetzt dort stattfindenden wöchentlichen Markt, der sehr gut angenommen wird. Zudem verhindert er auch die Ansiedlung von neuen Einzelhändlern auf Dauer, wenn deren Angebot im Sortiment des Supermarktes enthalten ist.
		Alternativstandort	Das Gebiet nördlich des Norfer Friedhofs kann durchaus als Alternativstandort dienen; zumal es für Lieferverkehr und Kunden leichter zu erreichen ist.
47	Ulmenallee Schreiben 2/5-037 26.05.2013	Schall	Das Haus der Einwender liegt gegenüber des Plangebiets und ist gegen die Bebauung der „Realschulwiese.“ Durch den Anlieferverkehr wird die Lärmbelästigung stark zunehmen. Bereits jetzt entsteht erheblicher Lärm durch die vorbeifahrenden Busse. Der Einwender hatte im Urlaub einen kleinen Supermarkt direkt vor dem Fenster und war froh wieder zu Hause zu sein, da derzeit nur Busse fahren. Außer dem Anlieferungsverkehr gab es weitere Lärmbelästigung durch Kunden, Einkaufswagen und PKW-Verkehr. Die Anlieferungen (1 bis 5 LKW pro Tag) etc. werden die Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten. Die Lärmbeeinträchtigung kann auch nicht durch straßenverkehrsrechtliche Regelungen oder zeitliche Beschränkungen des Anlieferverkehrs verhindert werden.
		Verkehrsaufkommen	Es wird zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und -ende die Gefahren des Straßenverkehrs. Gefahren durch unüberlegt querende Schüler.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Parksituation	Die Zahl der geplanten Parkplätze für den Supermarkt wird nicht ausreichend sein werden. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt. Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen. Dort werden sie auch ihre Fahrzeuge beladen müssen. Dies wird nicht ohne Störungen für die Anwohner und den Linienbusverkehr ablaufen.
		Belebung Lessingplatz Woche markt	Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z.B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist. Die Realschulwiese ist eine der letzten grünen Wiesen in Norf. Von den 104 Bäumen sollen 77 gefällt werden.
		Alternativstandort	Einen sinnvollen Alternativstandort wäre in dem geplanten Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofs). Ein Supermarkt an diesem Standort ist nicht nur verkehrsgünstig an einer Durchfahrtsstraße gelegen, sondern erhält auch die Wohn- und Lebensqualität im Norfer Süden.
48	Grillparzerweg Schreiben 2/5-038 22.05.2013	Belebung des Lessingplatzes / Konkurrenz mit vorhandenem Einzelhandel	Die Einwander sind vor 5 Jahren bewusst aus Düsseldorf weggezogen und haben eine Eigentumswohnung mit Blick auf den begrünten Parkplatz des Lessingplatzes gekauft. Sie können nicht verstehen, warum dieses schöne Areal mit einem unnötigen Supermarkt bebaut werden soll. Der Nettomarkt ist fußläufig zu erreichen und auch der Freitagsmarkt ist immer gut besucht. Mit einem Bau eines weiteren Supermarktes würde es doch nur zu einem Wegfall dieser Einrichtungen kommen.
		Schall	Das Schlimmste ist die zusätzliche Lärmbelästigung bei einer Öffnungszeiten von 07:00 - 22:00 Uhr, Anlieferungsverkehr, erhöhtes Autoaufkommen, ratternde Einkaufswagen und Abluftgeräusche der Kühlungs- und Klimaanlage.
		Baumbestand	77 von 104 Bäumen sollen gefällt werden.
		KiTa Räumliche Ein-	Der mittlerweile 2-jähriger Sohn soll in einem Jahr den Kindergarten am Lessingplatz besuchen. Für den

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		schränkung	Neubau eines Supermarktes wird den Kindern vom Lessingplatz fast die Hälfte des Außengeländes weggenommen. Das ist dann viel zu wenig Spielfläche für 80 Kinder. Außerdem sind die Kinder dann von drei Seiten von Autoabgasen und Parkplatzlärm umgeben.
		Unfallrisiken	Eine zusätzliche Gefährdung der Schüler und Kinder in Norf durch den neu entstehenden Autoverkehr und die jetzt schon angespannte Parkplatzsituation in Wohngebiet wird erwartet.
		Belebung des Lessingplatzes	Eine Belebung des Lessingplatzes ist bei den derzeitigen Geschäften wie Arztpraxen, Fahrschulen etc. ausgeschlossen.
		Alternativstandort	Die Realschulwiese sollte den Kindern und Schülern belassen werden. Ein neuer Supermarkt, wenn er denn kommen muss, an eine geeignetere Stelle wie die Nievenheimerstraße errichtet werden.
49	Ulmenallee Schreiben 2/5-039 26.05.2013		Die Einwander wohnen 37 Jahre in Norf, Ulmenallee 30. Noch im Jahr 2009 waren alle Parteien in Neuss-Norf der Meinung, dass kein Supermarkt auf die Realschulwiese kommen sollte. Heute sind die gleichen Parteien einstimmig dafür, dass ein Supermarkt auf diese Wiese gesetzt werden soll, obwohl alles gegen eine solche Bebauung spricht und der größte Teil der Bevölkerung dagegen ist.
		Frischluftschneise	Die Realschulwiese ist eine der zwei letzten grünen Wiesen in Norf und als Frischluftschneise wichtig. Eine schlimme Vorstellung: Von 104 Bäumen sollen 77 gefällt werden.
		KiTa, Realschule Räumliche Einschränkung	Die Kita-Kinder würden auf einem Außengelände, das zu Gunsten von Parkplätzen halbiert wird, dreiseitig durch Lärm und Abgase drangsaliert. Die Realschule verliert einen wichtigen Freiraum, wird' verschattet
		Verkehrsaufkommen	Das gesteigerte Verkehrsaufkommen, bedingt durch die bislang an- und abfahrenden Busse und Schülerelternautos, würde durch den Anlieferbetrieb und die Kundenautos, die zudem auch die angrenzenden Straßen verstopfen
		Alternativstandort	Die Einwander sind nicht gegen einen Supermarkt sondern nur gegen diesen Standort. Ein neuer Supermarkt gehört, an die Nievenheimer Straße, wo sowieso ein Neubaugebiet mit einem Altenzentrum entstehen soll. Einen Supermarkt auf der Realschulwiese lehnen wir ab.
50	Ulmenallee Schreiben 2/5-040 26.05.2013		Der Einwander ist 12 Jahre alt und wohnt in der Ulmenallee 10, 50 m von der Wiese entfernt. Der Supermarkt sollte nicht gebaut werden bzw. nicht dort.
		Schall	Lärmbelästigung durch Lastwagen und Autos der Kunden. Nicht nur Lärm sondern auch Gestank, der nicht mehr durch die Bäume gereinigt werden kann.
		Baumbestand	77 Bäume sollen gefällt werden.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Die Realschulwiese ist die letzte grüne Wiese in Norf.
		Unfallrisiken	Gefährdung der Schüler.
		Parksituation	Parkplatzprobleme
51	Ulmenallee Schreiben 2/5-041 26.05.2013	Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<p>Die Einwenderin wohnt mit Mann und zwei Töchtern auf der Ulmenallee 10. Zu dem Entwurf des Bebauungsplanes werden folgende Einwendungen abgeben:</p> <p>...</p> <p>Der Supermarkt soll direkt vor einer Realschule, neben einem Kindergarten und Kinderarzt gebaut werden. Die Bushaltestelle direkt angrenzend an der Anlieferungsstelle des Supermarktes ist nicht nur Endstation der Schüler der Realschule sondern auch des Gymnasiums auf der Eichenallee. In der Zeit von 7.00 bis 8.00 morgens wird diese Bushaltestelle von 20 Bussen angefahren. Für viele Grundschulkinder führt der Weg zur Schule über die Südstraße an dieser Bushaltestelle vorbei. Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen wissen kaum noch, wo sie halten können. Kinder die mit dem Fahrrad über die Südstraße zur Schule kommen, fahren aus Sicherheitsgründen schon über den Bürgersteig. Das gleiche Chaos ergibt sich Mittags und Nachmittags nach Schulschluss. An den Bushaltestellen stehen so viele Schüler, es wird geschubst und achtlos über der Straße gelaufen, sodass man nur in Schrittgeschwindigkeit daran vorbei fahren kann.</p> <p>Ein Supermarkt von dieser Größe gehört an eine andere Stelle. Gerade an Ein- und Ausfahrten passieren die meisten Unfälle. Weiterhin ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Das birgt weitere Gefahren für die Schüler der Realschule.</p>
		KiTa: Luftbelastung Räumliche Einschränkung	Für die Kinder des Kindergartens ergibt sich eine gesteigerte durch die Luftverschmutzung für die im Außenbereich spielenden Kinder durch den direkt angrenzenden Parkplatz. Darüber hinaus wird den Kindern die Hälfte des Außenbereichs weggenommen.
		Baumbestand	Gerade in diesem Gebiet Südstraße, Ulmenallee wo es doch eine dichte Wohnansiedlung gibt, ist es besonders wichtig diese letzte grüne Wiese in diesem Gebiet zu erhalten. Im Plan sollen für den Supermarkt von 104 Bäumen 77 Bäume gefällt werden, die alle erhaltungswürdig sind. Damit wird nicht nur Frischluft genommen, sondern mit dem erhöhten Verkehrsaufkommen wird zusätzlich schlechtere Luft zugeführt. Auf der Wiese sowie in den angrenzenden Gärten wurden sehr oft Fledermäuse gesichtet, die einem besonderen Schutz unterliegen.
		Parksituation	Die Ladenbesitzer des Lessingplatzes klagen schon seit Jahren darüber, dass nicht genug Parkplätze für

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			den Lessingplatz vorhanden sind. Viele Kunden beschwerten sich darüber und der Lessingplatz ist auch auf Kunden außerhalb von Norf angewiesen. In dem Wohngebiet, welches innerhalb der Ulmenallee liegt, z.B. Grillparzerweg usw. gibt es viele Wohnungen, die keine Stellplätze für die Anwohner haben. Wenn der Lieferverkehr des Supermarktes über die Südstraße geleitet wird, muss diese verbreitert werden sodass die Parkplätze auf beiden Seiten der Südstraße vor dem Kindergarten für die Anwohner wahrscheinlich wegfallen werden. Am Markttag ist die Parkplatzsituation schon kritisch. Für den Supermarkt soll der jetzige Parkplatz von 30 auf 80 Parkplätze erweitert werden. Da die jetzigen Parkplätze schon nicht ausreichen, werden die Parkplätze mit einem Supermarkt dieser Größe nie ausreichend sein. Für die angrenzenden Anwohner wird sich Parkplatzsituation erheblich verschlechtern und dadurch die Unfall-Gefahr für die Anwohner gesteigert.
		Belebung Lessingplatz	Dass durch den Supermarkt der Lessingplatz belebt wird, wird nicht erreicht werden, da <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Lessingplatz rein äußerlich sehr viel mehr verschönert werden könnte, aber hierfür von der Verwaltung bislang kein Konzept vorliegt. ○ Sich der Lessingplatz schon längst in ein Gesundheitszentrum gewandelt hat, welches ja auch benötigt wird. ○ Die Ladenbesitzer nicht selber etwas für ihre Belebung tun (z.B. längere Öffnungszeiten) ○ Weitere Einzelhändler, z.B. Bäcker oder Drogeriemarkt werden sich auf dem Lessingplatz nicht ansiedeln, wenn es einen so genannten Vollsortimenter gibt ○ Statt 77 Bäume zu fällen und den Anwohnern einen Supermarktklotz vor die Füße zu werfen, sollte man das Übel doch erst mal an der Wurzel packen.
		Schall	Durch den Bau des Supermarktes an dieser Stelle werden die Anwohner der Südstraße, des Feuerbachweg, Lessingplatzes und der Ulmenallee im erhöhten Maße beeinträchtigt. Einmal durch die Anlieferung (Indoor-Anlieferung). Außerdem werden die Lastwagen durch die zeitliche Beschränkung des Anlieferverkehrs (durch die Schulzeiten bedingt) ihre Wartezeiten bei laufende Motoren, damit die Kühlkette nicht unterbrochen wird, in den angrenzenden Seitenstraßen verbringen. Weitere Lärmbelästigung durch die Einkaufswagen mit denen die Kunden über den Parkplatz und die angrenzenden Straßen fahren um ihre Autos zu beladen. Die Kinder der Realschule werden durch die Lärmbelästigung in ihrer Konzentration gestört.
		Alternativstandort	Da auf der Nievenheimer Straße ein Seniorenzentrum geplant ist und dort auch Platz genug für einen Supermarkt ist, wäre das ein sinnvoller Alternativstandort für alle Norfer.
52	Ulmenallee	Unfallrisiken	Der Einwender/in wohnt mit seinen Eltern auf der Ulmenallee und ist 14 Jahre alt.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	Schreiben 2/5-042 26.05.2013		<p><u>Unfall-Gefahr auf der Südstraße:</u> Jeden Morgen von 7.45 Uhr bis 8.00 Uhr ist das Unfallrisiko sehr hoch auf er Südstraße. Schüler der Realschule und Schüler des Gymnasiums Norf befinden sich zu dieser Zeit auf der Südstraße.</p> <p>Wenn dann noch die Lastwagen ihre Waren anliefern wird es noch gefährlicher. Die Kindergartenkinder achten nicht so sehr auf den Straßenverkehr. Dies ist eine große Gefahrenquelle.</p>
		Räumliche Einschränkung KiTa Unfallrisiken	<p><u>Außengelände des Kindergartens:</u> Die Hälfte des Kindergartenaußengeländes soll weggenommen werden. Die Kinder sind dann unmittelbar neben den Parkplätzen. Die Kinder werden dann wenn sie draußen spielen von zwei Seiten mit Auto zu geparkt.</p>
		Baumbestand	<p><u>Fehlende Bäume:</u> Wenn der Supermarkt gebaut wird müssen auch viele Bäume gefällt werden. Wenn dies passiert gibt es in Norf nur noch wenige grüne Wiesen, die zum Umweltschutz mit beitragen.</p>
53	Ulmenallee Schreiben 2/5-043 26.05.2013	Standort Verfahren Marktgröße	<p>Der Einwender ist 1999 mit Familie nach Norf gezogen und ist unmittelbar vom Vorhaben betroffen.</p> <p>Der Einwender ist gegen die Bebauung der Wiese vor der Realschule</p> <p><u>Standortwahl</u> Sinnvoller ist, den Supermarkt links neben den Friedhof, direkt an der L 380, anzusiedeln. Eine Belebung des Lessingplatzes ist auch damit zu erreichen.</p> <p><u>Entwicklungen</u> In der Vorzeit war zu keinem Zeitpunkt angedacht, die Ackerflächen zu bebauen. Es ist eine gute Idee das Gelände, wie in der BZA Norf, vom 9.4.2013 angedacht, mit einem Altenwohnheim nebst einer Einheit „Betreutes Wohnen“ zu bebauen. Neben dem Friedhofgelände ist noch ausreichend Platz für einen Supermarkt.</p> <p>Verweis auf das Ergebnisprotokoll „Runder Tisch Lessingplatz“ vom 27.8.2009 in dem eine Bebauung der Wiese vor der Realschule abgelehnt wird. Es folgt eine Auflistung der unterschiedlichen Beschlüsse und Schreiben der Bürgerinitiative.</p> <p><u>Übergeordnete Planungen</u></p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>In der Bürgerinformationsveranstaltung vom 13.5.2013 wurde ausgeführt, dass ein neues Gesetz der Landesregierung vorschreibe, dass Frischecenter ganz in der Nähe der Wohnungen gebaut werden „müssten“, demnach ein Supermarkt vor der Stadt, diese Voraussetzung wegen landespolitisch zu erfüllender Vorgaben nicht erfülle. Das ist eine Frage der Perspektive. Es wurde nicht berücksichtigt, dass sich durch die bestehenden Planungen seit dem 27.4.2010 die bebaute Fläche des Stadtteils Norf deutlich vergrößert hat, weil die Fläche zwischen der Nievenheimer Straße und der Bahntrasse durch geschlossene Wohnbebauungen verändern wird. Wenn nun, konkretisiert durch ein Altenheim und ein Objekt betreutes Wohnen, eine primäre Zielgruppe angesiedelt wird, obliegt es der Verwaltung zu prüfen, ob die landesrechtlichen Vorschriften an der gewünschten Stelle für den Supermarkt neben dem Friedhof nicht auch erfüllt werden.</p> <p>Unter Beachtung dieser Planungen wird in der Einleitungsbegründung hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung ein Sonstiges Sondergebiet (SO) gem. § 11 Abs. 3 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Lebensmittelmarkt“ festgesetzt. Es soll eine Verkaufsfläche von ca. 1.200 m² zzgl. einer Bäckerei mit Cafe zulässig sein, unter Beachtung des städtischen Einzelhandelskonzepts. Ausweislich des Einzelhandelskonzepts findet sich im Glossar kein Hinweis auf einen Lebensmittelmarkt, wohl aber auf einen „Supermarkt“, dessen maximale Verkaufsfläche - entgegen der Definition lt. Einzelhandelskonzept - bei höchstens 1.000 qm liegen soll. Das geplante Vorhaben wird nicht von den gewollten Vorgaben des Einzelhandelskonzepts gedeckt.</p> <p>Auch kann die Großflächigkeit von Einzelhandelsbetrieben nicht über § 11 Abs. 3 BauNVO herangezogen werden, wenn das Bundesverwaltungsgericht am 24. November 2005 entschieden hat, dass eine Großflächigkeit bei über 800 qm Verkaufsfläche gegeben ist. Weder Art noch Maß der baulichen Nutzung passen auf die geplante Bebauung.</p> <p><u>Konzept zur Aufwertung eines Stadtteilzentrums (Gutachten aus 2005)</u> Die Einleitungsbegründung bezieht sich auf das durch das Büro Dr.-Ing. Frehn erstellte Konzept zur Aufwertung des Stadtteilzentrums Lessingplatz. Dieses stammt aus dem Jahr 2005, die Untersuchungen beruhen zum Teil auf Bestandsaufnahmen (Begehungen) von 2004. Das Konzept ist veraltet und basiert auf anderen Fakten. Vor allem, da sich der Einzelhandel in der Umgebung des Lessingplatzes in den letzten Jahren maßgeblich verändert hat.</p> <p>Das Ergebnis des Konzepts war die Ansiedlung des Supermarkts so nah wie eben möglich an bzw. auf</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>den Lessingplatz selbst. Da wegen der Eigentumsverhältnisse eine Bebauung der Innenfläche dem Grunde nach ausgeschlossen wurde, sah das Konzept die Ansiedlung des Supermarkts auf dem Kindergarten-gelände vor. Die Errichtung eines Supermarkts auf der Fläche des (heutigen) Parkplatzes und auf dem rechten Teil der Wiese vor der Realschule, war lediglich eine „2. Wahl“.</p> <p>Bei allen Überlegungen wurde von einem deutlich kleineren Supermarkt ausgegangen. Die Stadt Neuss hat in den vergangenen Jahren versäumt, die im Konzept erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen.</p> <p>Das Gutachten von Dr. Frehn sieht die Option der Bebauung der Nievenheimer Str. als ein sehr gutes Element an, um das Hauptziel, die Erreichbarkeit zu stärken.</p> <p><u>Bürgerbeteiligung</u> Insgesamt verdeutlicht die Stadtteilwerkstatt die große Identifikation mit und das besondere Engagement der Bürgerschaft für ihren Stadtteil.</p> <p>Der Eindruck bei der Bürgerinformationsveranstaltung am 13.05.13 war, dass sich deutlich mehr Supermarkt kritische Besucher als Supermarkt befürwortende Personen im Raum befanden. Vor der Bezirksaus-schusssitzung vom 9.4.2013 hat die Bürgerinitiative „Pro Realschulwiese“ Frau Beyen und Herrn Klinkicht über 1.000 Unterschriften überreicht, die von Norfer Bürgern und von der Bebauung Betroffenen unter-zeichnet wurden.</p> <p><u>Unzutreffende Wiedergabe von Informationen</u> In einem Artikel vom 12.9.2012 (Stadtanzeiger), wird Frau Beyen mit folgenden Worten zitiert: <i>Das von allen gewünschte und dringend benötigte Seniorenzentrum mit altersgerechten und betreuten Wohnungen wäre nicht zu realisieren, wenn eine neuer Standort als die Nievenheimer Str./Grupellopark gesucht werden müsste. Ein Teil der Flächen an der Nievenheimer Str. darf nicht bebaut werden, weil sie als Aus-gleichsflächen ausgewiesen wurden.</i>“ Diesem Argument kann nicht gefolgt werden, im Gegenteil, wenn denn Teile von Flächen nicht bebaut werden dürfen, wie passt das in die Konzeption der Bebauung der Wiese vor der Realschule.</p> <p>In einem Artikel vom 16.9.2012 (Stadtanzeiger) wird Frau Beyen mit folgenden Aussagen zitiert: <i>„Fakt ist, die meisten Bäume bleiben erhalten.“</i> 77 von 104 Bäumen sollen gefällt werden sollen. Weiter: <i>„Es werden nicht 5 Lkw pro Tag kommen, sondern fünf Lkw pro Woche.“</i> Dies wurde durch die Rewe in der Veranstal-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>tung vom 13.5.2013 anders dargestellt, pro Tag kommen 3 Lkw zum beliefern mit Ware und gleichzeitig dem entsorgen von Müll des Frischemarktes.</p> <p>In einem Artikel vom 18.4.2012 (NGZ), äußert sich Herr Klinkicht wie folgt: „<i>Es steht überhaupt nicht zur Disposition, dass die Wiese vor der Realschule bebaut werden soll. Der Kindergarten wird belassen, daneben kommt der Frischemarkt, daneben sollen Parkplätze entstehen, auf einem Teil der Wiese. Der Grünstreifen bleibt erhalten.</i>“</p> <p>Ebenso: für die Vorsitzende des Bezirksausschusses, Waltraud Beyen ist klar: „die Realschulwiese bleibt frei.“ Vergleicht man diese Aussagen mit dem Planungsentwurf stellt sich die Frage nach der seriösen Werthaltigkeit.</p> <p>In dem Artikel vom 10.4.2013 in der NGZ nach der BZA-Norf vom 9.4.2013, ist ärgerlicherweise in der vierten Spalte folgendes wiedergegeben: „<i>Die Gruppe hält an ihrem Vorschlag fest, den Supermarkt an der Nievenheimer Str. zu bauen - einem Standort, an dem die Stadtverwaltung bereits ein Altenheim vorsieht.</i>=> Diese Darstellung, von der wir nicht eruieren können, wie sich diese manifestiert hat, ist dem Grunde nach falsch, es war und ist nie eine Aussage der Bürgerinitiative, dass der Supermarkt auf dem Gelände des Altenheims gebaut werden soll.</p>
		Parksituation	<p><u>Parkplätze bzw. Parkplatzmangel</u></p> <p>Es sollen insgesamt 80 Parkplätze angelegt werden. 68 Stellplätze sind in einer Breite von 3,00 m und 12 in einer Breite von 2,80 m geplant. Die Anzahl der Stellplätze wird nicht ausreichen.</p> <p>Auf der Südstrasse darf nur durch Anwohner geparkt werden.</p> <p>Der Plan berücksichtigt nicht den Wegfall von mindestens einem Stellplatz auf dem Parkplatz, der durch die Einrichtung eines Einkaufswagensammeplatz entsteht. Diese Ausgangsgröße passt nicht zu den berechtigten, an dem tatsächlichen Bedarf ausgerichteten, genannten Wünschen des Betreibers, der sagt: 80 Parkplätze sind das absolute Minimum bei diesem Projekt.</p> <p>Die Sicherung der freien Parkplätze an der Südstraße wird nur durch die Ausstellung von Anwohnerparkausweisen möglich sein.</p> <p>Die Planung berücksichtigt nicht, dass das Baukonzept aus den Jahren zwischen 1960 und 1970 stammt. Damals war die Pkw-Dichte noch nicht so hoch, wie heute. Daher werden Fahrzeuge auf dem</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Parkplatz des Lessingplatzes abgestellt. Das passt nicht mit den Arbeitszeiten der Anwohner, bei Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Der bestehende Parkraum wird verknapppt.
		Räumliche Einschränkung städtebauliche Einbindung	<p><u>Kindergarten</u> Die Überlegung ist unverantwortlich, dem Kindergarten knapp 50% seines Außengeländes wegzunehmen. Durch die Entwicklung der U3- Plätze als auch den Ausbau des Rechtsanspruchs von Kindergartenplätzen wird der Bedarf von Flächen an und in Kindergärten in den kommenden Jahren deutlich steigen.</p> <p>Der neue Fußweg, angelegt zwischen den Parkplätzen und dem Kindergartenaußengelände ist mit 2,50 m viel zu schmal für den Kinderwagenverkehr in 2 Richtungen ausgelegt. Hier besteht ein weiterer Gefahrenpunkt für die, die Kinder bringenden oder abholenden Mütter oder Väter, wenn der Abstand zum Parkplatz nur 1,00 m beträgt.</p> <p>Die Planung weicht vom Grundsatzbeschluss ab, eine Abgrünung von fünf bis sechs Metern zu schaffen. Jetzt sind es nur noch 2,50 m.</p> <p>Der Kindergarten wird dann nicht nur von der Südstraße, sondern auch von der Querseite von gesteigertem Lärm und von Abgasen belästigt.</p>
		Realschule städtebauliche Einbindung Schall Verschattung	<p><u>Realschule</u> Der Supermarkt, das Café im Supermarkt und der Parkplatz stellen nicht hinnehmbare Belastungen und Gefährdungen der Schüler und des Schulbetriebs dar.</p> <p>Die Wege werden nachteilig verändert. Die Wegeplanung ist statisch, nicht dynamisch am Bedarf der Schüler ausgerichtet. Das beginnt mit der Verlegung der Bushaltestellen, setzt sich mit dem veränderten Weg zur Schule und dem tatsächlich genutzten Zuweg zur Schule, der von den Schülern an dem Eingang des Supermarkts entlang, genutzt wird fort, bis zum Umplanung des Fluchtpunkts, der bislang mitten auf der Wiese angesiedelt ist. Ferner ergeben sich Folgefragen für die Bestimmung der optimalen Fluchtwege, die von der Feuerwehr zu beantworten sind. Die Zufahrt für die Feuerwehr über den Lessingplatz bietet nur Schutz für den Lessingplatz, nicht für die Realschule, weil der Feuerwehrwagen nicht links abbiegen kann.</p> <p>Nachteilig für Schüler ist ferner der um 2 Meter verschmälerte Fußweg (parallel zum Schulgebäude), auf dem bislang die Fahrradhalter angebracht waren. Weiter werden die Schüler und Lehrer der Ganztagsrealschule vom regen Treiben um den Supermarkt und auf dem Parkplatz abgelenkt und gestört.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Die geplanten Bäume an der Schule führen zur Verschattungen der Schulräume.</p> <p>Auch der Zuweg für die Schulbusse verändert sich nachteilig. Bislang hatten die Busse einen ruhigen Platz hinter der Bushaltestelle des Linienverkehrs. Nun steht der Bus auf dem Gelände, über das auch die Anlieferung für den Supermarkt rollen soll.</p>
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<p><u>Erhöhtes Verkehrsaufkommen / Gefährdung von Kindern</u> Über 1.000 Kinder und Schüler, die täglich auf der Südstraße (Tempo 30- Zone) unterwegs sind und das Gebiet des Supermarktes überqueren bzw. passieren, wären mit dem gesteigerten Verkehr einer neuen und unnötigen Unfallgefahr ausgesetzt. Insbesondere in den Morgenstunden ist die Südstraße durch erheblichen Busverkehr beansprucht, zum Teil passieren innerhalb von einer Stunde mehr als 20 Busse die Südstrasse,</p> <p>Der vorgesehene Ein- und Ausfahrtsbereich für die Belieferung des Supermarkts ist zu schmal.</p> <p>Gefahr für die Schüler durch einparkende / rückwärts fahrende Lkws.</p>
		Schall	<p><u>Lärmschutz / Lärmbelästigung</u> Durch das Planvorhaben entstehen durchgängig Belastungen und Belästigungen, die über ein normal hinnehmbares Soll deutlich hinausgehen. Bereits heute wird die Südstraße als Verkehrsachse für die Buslinien 841, 852 und 878 genutzt, zusätzlich dazu kommen die Schulbusse. Der zusätzliche Betrieb und die Versorgung des geplanten Supermarktes mit Lkw-Anlieferungen übersteigen die Belastungsgrenzen.</p> <p>Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel wird dazu führen, dass durch Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt wird. Dabei werden die Motoren der wartenden LKW durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachruhe empfindlichst gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die vorgenannten Beeinträchtigungen nicht verhindern.</p>
		Belebung Lessingplatz, Alternativstandort	<p><u>Win-Win-Situation durch Discounter</u> Würde der Supermarkt neben dem Friedhof erstellt, die Nievenheimer Straße sachgerecht entschärft und optimiert, könnte der vorhandene Discounter als Türöffner für den gesamten Lessingplatz dienen. Bekanntlich erfahren die Vollsortimenter Rewe oder Edeka eine positive Belebung durch in der Nähe angesiedelte Discounter.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Baumbestand Artenschutz	<p><u>Umweltschutz / Bäume / Tierwelt</u> Bereits Prof. Scheuven hat mit den Ergebnissen der Stadtteilwerkstatt vom 8.6.2009 betreffend der Frage: „Was macht Norf/Derikum zum lebenswerten Ort?“* herausgearbeitet und bestätigt, dass die Zukunftssicherung bzw. Zukunftsgestaltung für Norf nur über die Erhaltung der Qualität des Landschaftsraumes realisiert werden kann. „Wichtigstes Handlungsfeld für die Entwicklung von Norf ist die landschaftliche Entwicklung und Anreicherung der Ortsränder in ihrem charakteristischen Wechselspiel von Wald, Wiesen, Acker- und Wasserflächen. Hervorgehoben wurde hier u.a. die Sicherung innerstädtischer Grünräume. Für die Erhaltung und den Ausbau dieses Zustands ist die Wiese vor der Realschule ein wichtiges Glied in der Kette, weil sie als Frischluftschneise mit ihrem Baumbestand dafür Sorge trägt, dass Luft vom Norfbach zum Lessingplatz befördert wird. Quartiere von Fledermäusen werden beeinträchtigt.</p> <p>Wenn nun 77 von 104 Bäumen gefällt werden, stellt diese Maßnahme einen kontraproduktiven Einschnitt in das Handlungskonzept dar. Der Verweis auf die kleine, verbleibende öffentliche Grünfläche, direkt neben der LKW-Zufahrt des Supermarktes, unmittelbar neben den Versorgungsschächten und Klimaanlage des Supermarktes, auf einer minimierten Grünfläche, vermag nicht zu überzeugen.</p> <p>Es fehlt in der Einleitungsbegründung eine in sich schlüssige Begründung, warum nicht die Voraussetzungen gegeben sein sollen, eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen.</p>
		Wirtschaftlichkeit	<p><u>Nachhaltigkeitsfaktor</u> Sollte die Bebauung trotz aller Widerstände auf der Wiese vor der Realschule durchgeführt werden, führt dies in der Realisierung zu erheblichen Mehrkosten. Der Markt soll von der Konzernzentrale selbst betrieben werden. Das ist in der Branche unüblich und ein Indiz, dass sich der Markt betriebswirtschaftlich nicht rechnet. Es besteht ein deutlich erhöhtes Risiko, dass sich, wenn sich die Wettbewerbssituation verändert, dieser geschlossen wird. Eine Verschandelung der Umgebung durch Leerstand wird befürchtet.</p> <p><u>Zusammenfassendes Fazit</u> Jede einzelne Einwendung ist für sich betrachtet bereits nicht hinnehmbar, inakzeptabel.</p>
54	Paul-Stöckel-Straße Schreiben 2/5-044 27.05.2013	Parksituation Schall	<p>Kein Supermarkt auf der Wiese vor der Realschule. Die Einwender haben bis 2007 auf der Ulmenallee 4, gewohnt und dort ihren Freundeskreis. Die Einwender wurden damals schon durch den 852er Bus stark belästigt. Die Haltestelle an der Südstraße ist mit viel Lärm verbunden. Nunmehr kommt ein LKW- Verkehr für die Anlieferungen hinzu. Es werden</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			keine Parkplätze, sondern Parkprobleme geschaffen. Die Ulmenallee sowie der Gerhard-Hauptmann-Weg werden zu Parkstrassen degradiert.
55	Beethovenstraße Schreiben 2/5-045 26.05.2013	Schall	<p><u>Lärmbelästigung</u> Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohn- und Arbeitsruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird.</p> <p>Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten.</p> <p>Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.</p>
		Verkehrsaufkommen Unfallrisiken	<p><u>Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfall-Gefahr für Schüler.</u> Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkinder der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.</p> <p>Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden.</p> <p>Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p>
		Unfallrisiken	<p><u>Erhöhte Gefahr für Kindergartenkinder- Lessingplatz</u> Die Argumente gelten ebenso für die über Kindergartenkinder. Zudem soll die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen entfallen.</p> <p>Durch die neue Parkplatzsituation entstehen neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.</p>
		Parksituation	<p><u>Parkplatzmangel</u> Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.
		Belebung Lessingplatz	<u>Belebung Lessingplatz / Gefährdung des Wochenmarktes</u> Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.
		Frischluftschneise	<u>Frischluftschneise</u> Durch die Bebauung der Wiese wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft (so genannte Frischluftschneise beseitigt. Dies ist umso bedeutender, da die bislang freien Ackerflächen an der Nievenheimer Straße demnächst auch bebaut werden sollen und damit als Frischluftlieferant wegfallen werden.
		Alternativstandort	<u>Alternativ-Standort</u> Einen sinnvollen Alternativstandort für alle Norfer gibt es auf dem nun geplanten großflächigen Neubaugebiet (nördlich des neuen Norfer Friedhofs).
		Baumbestand	Von vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden. Diese Bäume puffern Lärm und Schmutz zu Realschule und Lessingplatz ab und geben Schülern wie Anwohnern ein optisch angenehmes Ambiente. Die Lebensqualität in diesem Bereich würde durch den Bau des Supermarktes erheblich beeinträchtigt.
56	Grillparzer Weg Schreiben 2/5-046	Schall	Die Einwander sind seit 1999 Eigentümer am Grillparzer Weg 6. Die Realschule befindet sich unmittelbar gegenüber der Wohnung. Ein wichtiger Grund für den Kauf der Wohnung waren die umgebenden Grünflächen. Durch die geplante Baumaßnahme wird eine Verschlechterung jetzigen Situation erwartet. Schule: Beeinträchtigung der Unterrichtsstunden, durch Ablenkung der Schüler aufgrund des direkten Blickes auf den Supermarkt. Weiterhin wird die Gefahr, dass die Kinder den Konsumverlockungen durch Süßigkeiten, Süßgetränke etc., ausgesetzt werden, gesehen. Es wird die Gefahr der Verunreinigung durch Verpackungsmüll gesehen.
		Verkehrsaufkommen	Anwohner: Es wird eine Beeinträchtigung der Wohnqualität durch erhöhtes Verkehrsaufkommen und die

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			dadurch entstehende Lärmbelastung erwartet. Eine Verschlechterung der jetzigen Parkplatzsituation wird erwartet. Veranstaltungen der Realschule Norf, führen auch jetzt schon dazu dass die Parkplätze in Nebenstraßen für die Anwohner nicht mehr zur Verfügung stehen.
		Räumliche Einschränkung Schall Luftbelastung	Kindergarten: Wegfall von Spielfläche am Kindergarten. Dieser wird ohne Pufferzone von zwei Seiten mit Parkplätzen eingekeilt (Lärm- und Abgasbelastung).
		Alternativstandort	<u>Vorschlag:</u> Der Lebensmittelmarkt sollte z.B. an der Nievenheimerstraße gegenüber dem Küchsenstudio Helten gebaut werden. Für die Norfer Bürger welche den Markt wünschen, ist der Weg dorthin auch nicht weiter.
57	Kastanieweg Schreiben 2/5-047 24.05.2013	Schall	Der Einwender ist Eigentümer des Grundstücks Kastanienweg 5. Das Grundstück liegt ca. 500 m vom Plangebiet entfernt. Besonders die Begrünung der umliegenden Areale war Grund dort hin zu ziehen. <u>Lärmbelastung</u> Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird. Bereits jetzt entstehen Lärm und Abgase durch die die angrenzende Südstrasse passierenden drei Buslinien und Schulbusse. Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten. Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.
		Verkehrsaufkommen	Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfall-Gefahr für Schüler. Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulentde der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren. Das Verkehrsaufkommen ist zu diesen Zeiten bereits heute so groß, dass geringe Störungen, z.B. durch andere Fahrzeuge, zur Blockade des gesamten Straßenzuges führen wird.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Der Leiter der Realschule hat bei der Unterrichtung der Öffentlichkeit in der Schule deutlich gemacht, dass der Schulbetrieb durch den Supermarkt erheblich gestört wird. Das erhöhte Verkehrsaufkommen wird die Schüler erheblich gefährden. Im Falle eines Unfalls (Feuer etc.) können laut Auskunft des Schulleiters die Schüler nicht gesichert evakuiert werden. Die o.a. Argumente gelten ebenso für die Kindergartenkinder der Kindertagesstätte Lessingplatz. Durch die Abgabe der Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten der dicht angrenzenden neuen Parkplätze, wird die Luftverschmutzung durch Autos die Kita-Kinder dreiseitig belasten.
		Parksituation	<u>Parkplatzmangel</u> Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4.9.2012 eine Zahl von 100-120 Parkplätzen als wünschenswert genannt. Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die heutige Parkplatzsituation ist tagsüber schon sehr strapaziert. In den Abendstunden sind Parkplätze in der näheren Umgebung schon nicht mehr vorhanden.
		Baumbestand	Von den vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden. Die Frischluftschneise durch die Anbindung an den Grünstreifen am Norfbach wird beseitigt
		Alternativstandort	Als Alternativstandort gibt es im dem geplanten Neubaugebiet, nördlich des neuen Norfer Friedhofs, eine bessere Möglichkeit. Es genügt der Netto-Markt auf dem Lessingplatz. Eine Belebung des Lessingplatzes wird dadurch nicht erreicht und auch nicht gewünscht
58	Mahonienweg Schreiben 2/5-048 28.05.2013	Standort, Erfordernis	Die Einwander sind Eigentümer des Grundstücks Mahonienweg 1. Kein Supermarkt auf der Wiese vor der Realschule. Das Bauvorhaben ist viel zu groß dimensioniert für den vorhandenen Platz.
		Räumliche Einschränkung KiTa Feuerwehrezufahrt Parksituation Baumbestand	Das Außengelände des Kindergartens wird verkleinert, die Feuerwehrezufahrt zur Realschule über den Feuerbachweg wird enger, die Parkplätze reichen nicht aus. Die Belastung durch Autolärm und Abgase steigen. Es müssen 77 Bäume gefällt werden. Einen Supermarkt in dieser Größe kann man nicht in ein bestehendes Wohnviertel bauen, ohne den Charakter des Viertels zu verändern.
		Unfallrisiken	Vor allem die Kinder sind hier die Benachteiligten: erhöhte Unfallgefahr durch Lieferzufahrt an der Schulbushaltestelle und vermehrtem Verkehrsaufkommen, Abgas- und Lärmbelastung, Ablenkung vom Unterricht.
		Alternativstandort	Ein Frischemarkt dieser Größe hätte seinen Platz auf dem Baugelände neben dem neuen Norfer Friedhof.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Belebung Lessingplatz	Ein Supermarkt wird den Lessingplatz nicht beleben. Im Gegenteil, die ansässigen Geschäfte werden ihre Kunden verlieren. Die Parkplätze werden nicht ausreichen.
59	Norfer Schulstraße Schreiben 2/5-049 28.05.2013	Schall	Die Einwender wohnen in der Norfer Schulstraße. <u>Steigende Lärmbelastung und Unfallgefahr durch erhöhtes Verkehrsaufkommen</u> Durch die Nutzung der Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Zu dem bereits bestehenden Verkehr von Bussen, Paketdiensten, Anwohner sowie ankommenden und abfahrenden Schülern würde zukünftig der Verkehr von Lastwagen und Marktbesuchern hinzukommen. Dies stellt nicht nur eine erhöhte Lärmemission, sondern auch ein erhöhtes Unfallrisiko für Anwohner und Schüler da.
		Standort, Erfordernis	Es gibt ausreichend Geschäfte im Umfeld bzw. den Nachbarorten.
		Unfallrisiken Räumliche Einschränkung	<u>Erhöhte Gefahr für Kindergarten-Kinder-Lessingplatz</u> Die Argumente gelten ebenso für die Kindergartenkinder. Außerdem soll die Kita die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Die draußen spielenden Kita-Kinder wären dann zukünftig von drei Seiten von Abgasen umgeben. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.
		Baumbestand Frischluftschneise	<u>Verschwinden der Grünfläche bzw. der Frischluftschneise</u> Durch die geplante Bebauung würde die letzte grüne Wiese in Norf verschwinden. Von den vorhandenen 104 Bäumen sollen 77 Bäume gefällt werden. Eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft (so genannte Frischluftschneise) würde beseitigt werden. Dies ist umso bedeutender, da die bislang freien Ackerflächen an der Nievenheimer Straße demnächst auch bebaut werden sollen und damit als Frischluftlieferant wegfallen werden.
60	Rilkestraße Schreiben 2/5-050 28.05.2013	Standort, Erforderlichkeit Belebung Lessingplatz	Das im Plan umrissene und zur Planung anstehende Areal ist zu eng gefasst. Das als Kindergarten genutzte Grundstück muss unbedingt mit in die Planung einbezogen werden. Das Filetstück des Lessingplatzes wird durch den Kindergarten besetzt. Der Kindergarten sollte auf das Wiesengelände zwischen Eichenallee und Gerhart-Hauptmann-Weg verlegt werden, die Kinder hätten viel frische Luft und eine schöne Wiese zum Spielen zur Verfügung. Um den Lessingplatz wieder zu beleben, gehört der neue Lebensmittelmarkt an die Stelle, die der Kindergarten einnimmt. Das würde auch die Zahl zu fällenden Bäume verringern, Verkehr (mit Abgasen und Gefahrenpotentialen durch Zulieferer und Einkäufer) würde die Realschule kaum, bzw. wesentlich weniger

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>tangieren.</p> <p>Eine Verlegung des neuen Lebensmittelmarktes jenseits und östlich der Nievenheimer Straße kann den Lessingplatz und seine Geschäfte nicht beleben, weil die dazwischen liegende und stark befahrene Straße ein Hemmnis bedeutet.</p> <p>Norf und seine Bürger brauchen einen Lebensmittelmarkt. Der Lessingplatz mit seiner darbenen Geschäftswelt braucht dringend einen Publikums- und Einkaufsmagneten, wie es ein gut geführter Lebensmittelmarkt darstellt.</p>
61	Öffentlichkeit, Ulmenallee Schreiben 2/5-051 26.05.2013	Belebung	<p>Die Einwander sind Eigentümer des Grundstücks Ulmenallee 4. Der südliche Rand des dargestellten Geltungsbereiches ist nur ca. 15 Meter von dem Grundstück entfernt.</p> <p><u>Ziel und Zweck der Planung: Revitalisierung Lessingplatz</u> Eine Frequenzsteigerung und Revitalisierung des Lessingplatzes wird durch den Bau eines Supermarktes vor der Realschulwiese nicht erfolgen! Es gibt bereits ein Einzelhandelsunternehmen in der näheren Umgebung des Lessingplatzes. Ein Bedarf für einen weiteren Einzelhändler gibt es daher in der Norfer Bevölkerung nicht.</p> <p>Für einen zusätzlichen Einzelhandel gibt es ausreichende Gewerbeflächen auf dem (zu belebenden) Lessingplatz selbst. Dort stehen gewerblich nutzbare Räume in einem ausreichenden Umfang zur Verfügung, die man zu einer großen Verkaufsfläche zusammenfassen könnte, wenn kleinere Geschäfte an eine andere Stelle umziehen würden. Durch die beabsichtigte Bebauung der Realschulwiese findet eine Belebung der bereits vorhandenen, leer stehenden Bebauung nicht statt.</p> <p>Von der geplanten Bebauung wird keine Belebung des Lessingplatzes ausgehen können. Die dort ansässigen Geschäfte werden im Gegenteil ihre Kunden verlieren. Es wird gebeten eine Liste des Sortimentes in der nächsten Begründung zu veröffentlichen, damit z.B. festzustellen ist, ob eine direkte Konkurrenz zu Geschäften des Lessingplatzes entstehen wird.</p> <p>Bis dato sind bereits fast 40 % mit Betreibern aus dem Bereich des Gesundheitswesens (Arztpraxis, Krankengymnastik, Logopädie, Sprachschule etc.) belegt Hinzukommen ein Friseurladen sowie zwei Fahrschu-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>len und eine Musikschule. Zur Belebung des Lessingplatzes, ist ein umfangreiches Konzept erforderlich. Ein Konzept kann nicht nur aus der Platzierung eines Supermarktes bestehen.</p>
		Spielplatz	<p><u>Entwurf des Bebauungsplans</u> Die Grenzlinie des Geltungsbereiches ist nicht korrekt, da zum einen die Restfläche des Spielplatzes nicht Bestandteil des Geltungsbereiches ist. Wir fordern, diese Restfläche des Spielplatzes aus dem Geltungsbereich herauszunehmen, da sie kein Bestandteil des Vorvertrages ist. Es besteht die Befürchtung, dass dem Investor hierdurch die Möglichkeit gegeben werden soll, zukünftig die Spielplatzfläche hinzuzukaufen und den Supermarkt zu erweitern.</p> <p>Des Weiteren ist der Geltungsbereich auf die tatsächliche Grenze des beplanten Gebietes zu beschränken. Zurzeit ragt die Grenzlinie darüber hinaus.</p> <p>Die Größe des Supermarktes ist mit ca. 1.200 qm im Bebauungsplanentwurf festgesetzt, in der Einleitungsbegründung wird diese Größe jedoch widerlegt, Zitat: "Die tatsächliche Größe der Verkaufsfläche des Lebensmittelmarktes richtet sich nach der Empfehlung eines anerkannten Einzelhandelsgutachters". Damit ist der B-Plan nicht ausreichend bestimmt.</p> <p>Es wird gebeten den Bestandsplan vom 5.11.12 mit den bestehenden Plänen der Stadt Neuss (u.a. z.B vom Katasteramt und vom Grünflächenamt) abzugleichen und zu aktualisieren. Im Bebauungsplanentwurf fehlen Bestandsbäume, z.B. auf der Restfläche des Spielplatzes, Der Bebauungsplanentwurf ist „geschönt“ dargestellt, da die zu fällenden Bäume alle mit dem gleichen Durchmesser dargestellt werden. Die zu erhaltenden Bäume sind je nach Größe unterschiedlich eingezeichnet. So entsteht der Eindruck, dass nur Bäume mit kleinem Kronendurchmesser gefällt werden. Es ist zu prüfen inwieweit das Leben der auf der Realschulwiese gesichteten Fledermäuse gefährdet ist. Die Bushaltestellen auf der Südstraße (beide Richtungen) fehlen im Plan.</p>
		Kindertagesstätte	<p><u>Kindertagesstätte Lessingplatz</u> Die geplante Maßnahme führt zu einer Verringerung der Außenspielfläche für die Kindertagesstätte Lessingplatz. Das Gelände der Kindertagesstätte wird durch einen am falschen Standort platzierten Supermarkt unnötig eingeengt. Zusätzlich dazu wird der vorhandene öffentliche Spielplatz westlich der so ge-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>nannten Realschulwiese verkleinert. Durch die geplante Maßnahme und den damit entstehenden erhöhten Straßenverkehr entstehen eine starke Gefährdung sowie zusätzliche Emissionen für die Kinder und vor allem Kleinkinder (unter 3 Jahren), die die Kita Lessingplatz besuchen. Die Kinder der Kindertagesstätte wären somit von drei Seiten zusätzlichem KFZ-Verkehr und dessen Immissionen ausgesetzt.</p>
		Städtische Ganztags-schule	<p><u>Städtische Ganztagsrealschule</u> Von dem geplanten großflächigen Einzelhandelsunternehmen sind auch Auswirkungen auf den Schulbetrieb der angrenzenden Realschule zu erwarten. Ständiger An- und Abfahrtverkehr der Kunden, Geklapper von Einkaufswagen, Be- und Entladevorgänge und Geräusche der Kühlaggregate sowie Motorgeräusche der wartenden LKW werden einen Unterricht erschweren. Hinzu kommt besonders störender informationshaltiger Lärm von Kunden des Supermarktes oder durch Durchsagen im Supermarkt. Durch den Bau des Supermarktes sowie durch die 4 neu geplanten Bäume direkt vor der Realschule selbst wird außerdem eine Verschattung der Klassenräume entstehen</p> <p>Der Anlieferverkehr erfolgt über die bestehende Busbucht und bringt ein extremes Gefahrenpotenzial mit sich. Die bestehende Busbucht wird von den Realschülern nicht nur für Schul- und Schwimmbusse, sondern auch für Busse für Klassenfahrten zu völlig unterschiedlichen Tageszeiten genutzt. (Zitat aus dem Einleitungsbeschluss 2013; „Schülerbusverkehr 3mai täglich um ca. 8:00 Uhr, ca. 13:15 Uhr und ca. 16:00 Uhr“), die Busstandzeit beträgt ca. 10-30 Minuten.</p> <p>Da die Zeiten der Anlieferung für den Lebensmittelmarkt nicht exakt vorhersehbar sind, sind hier extreme Konflikte zu erwarten, da kein LKW-Fahrer seine Anlieferzeit genau <u>Vorhersagen</u> kann.</p> <p>Zusätzlich zu berücksichtigen bleibt bei dieser Problematik zudem noch die An- und Abfahrt von LKW für die Entsorgung des ständig entstehenden Mülls des Supermarktes. Die in der Einleitungsbegründung aufgestellte Behauptung, die Zeiten des Lieferverkehrs und des Schülerverkehrs seien unterschiedlich und würden somit nicht „kollidieren“, ist nicht korrekt.</p> <p>Es werden Fotos von der Situation in diesem Bereich beigefügt.</p> <p>Im Entwurf des Bebauungsplans fehlen die Fahrradständer vor der Realschule. Da der Feuerbachweg um zwei Meter auf fünf Meter verschmälert werden soll, ist fraglich, ob das Fluchtwegekonzept noch aufgeht,</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			da die Feuerwehr im Notfall über den Feuerbachweg zur Realschule fahren würde.
		Luftverschmutzung	<p><u>Luftverschmutzung / Belastung Südstraße / Wohnqualität Anwohner (Schall)</u> Die beabsichtigte Bebauung der Realschulwiese widerspricht modernen Konzepten zur Erhaltung oder Verbesserung des innerstädtischen Klimas. Zurzeit ist der Bereich des jetzigen Lessingplatzes über die Realschulwiese mit dem Außenbereich verbunden, der gegenüber dem Feuerbachweg beginnt. Die Realschulwiese bildet eine Frischluftschneise bis hin zum Lessingplatz. Diese ist im Hinblick darauf, dass die Realschule hierdurch mit Frischluft versorgt wird und darauf, dass die Bereiche an der Nievenheimer Straße in naher Zukunft auch bebaut werden sollen, in hohem Maße erhaltenswürdig. Die geplante Bebauung ist mit der vorhandenen, angrenzenden reinen Wohnbebauung nicht vereinbar. Über die bereits ausreichend durch Verkehr belastete Südstraße, die im Übrigen ein Tempo-30-Gebiet darstellt, fahren bereits neben Schul- und Schwimmbussen drei Buslinien. Es ist abzusehen, dass es hier zu Stoßzeiten zu Verkehrsbehinderungen durch die Rangiermanöver der bis 40-Tonnen-LKW kommt. Durch die geplante Maßnahme selbst, aber auch durch alle damit in Verbindung stehenden Umstände, wird es zu einer Erhöhung des Lärms, zum Entstehen von Geruchsemissionen und zu einer Zunahme des Straßenverkehrs kommen und damit werden die hinzunehmenden Grenzwerte, insbesondere die nach der TA-Lärm, überschritten. Dazu kommen noch die Geräusche der Lüftungsanlagen des Supermarktes. Die schädlichen Umwelteinwirkungen werden zunehmen und mit dem Verkehr zu einer stärkeren Gefährdung der die Schule und Kindertagesstätte besuchenden Kinder führen.</p> <p>Bei dem Verkehrsgutachten sind die Kindergartenzuwegung und die verschiedenen Schulwege (jeweils Real-, Grundschule und Gymnasium in Norf) besonders zu prüfen und alle anfahrenden Busse und auch Sonderfahrten wie z.B. die E-Busse sind einzubeziehen.</p>
		Parkplätze	<p><u>Parkplätze</u> Die Anzahl der 80 geplanten Parkplätze für den Supermarkt sowie für den Lessingplatz ist nicht ausreichend. Laut Einleitungsbegründung entfallen zunächst 5 Parkplätze auf der Südstraße. Eine Nachvollziehbarkeit ist hier nicht gegeben, da im Entwurf des Bebauungsplanes nur der Entfall eines Stellplatzes angegeben ist. Die restlichen entfallenden Parkplätze sind im B-Plan nachzutragen. Der heutige Parkplatz wird zurzeit von Kunden des Lessingplatzes sowie von Realschullehrern, Eltern der Kita Lessingplatz und Anwohnern genutzt. An Wochenmarkttagen, Elternsprechtagen, zu Bring- und Ab-</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>holzeiten der Kinder der Kita, besteht bereits jetzt eine Unterversorgung an Parkplätzen. Durch die auf der Südstraße entfallenden Parkplätze gehen den Anwohnern im Vergleich zur neu geplanten Parkplatzsituation wertvolle Parkplätze verloren.</p> <p>Nach der Anlage zu Nr. 51.11 VV BauO NRW sind für Verkaufsstätten mit mehr als 700 m² Verkaufsfläche 1 Stellplatz je 10-30 m² erforderlich. Der B-Plan reizt diese Grenze nach unten vollkommen aus und veranschlagt für den geplanten Markt nur 40 Stellplätze. Die weiteren 40 Stellplätze sind für den Lessingplatz eingeplant. Der engere Bereich des Lessingplatzes verfügt über eine Verkaufsfläche von ca. 2 750 qm. Nach der Anlage zu Nr. 51.11 VV BauO NRW ist hierfür 1 Stellplatz je 30-50 qm Verkaufsfläche erforderlich. Wenn auch hier die unterste, knappste Grenze veranschlagt wird, sind ca. 55 Parkplätze für die Lessingplatz-Verkaufsflächen erforderlich. Diese Zahl wird von dem vorgelegten Plan nicht erreicht. Bei Räumen mit erheblichem Besucherverkehr (z.B. Arztpraxen o.ä.) sind sogar 1 Stellplatz je 20-30 m² Nutzfläche erforderlich. Dies bedeutet, dass geschätzte 15 Parkplätze bei der untersten und 20 bei der mittleren Berechnung hinzuaddiert werden müssen. Hinzu kommt noch, dass auch die Kindertagesstätte Lessingplatz Parkplätze benötigt, und zwar 1 Stellplatz pro 20-30 Kindern. Wenn auch hier wieder die unterste Grenze angelegt wird, sind dies bei über 80 Kindern mindestens 2,5 (=3) Parkplätze. Und auch die Realschule benötigt einen Stellplatz pro 25 Schüler. Bei zurzeit 550 Schülern sind dies 22 Stellplätze plus 1 Stellplatz für 5-10 Schüler über 18 Jahre. Davon kann die Realschule auf dem eigenen Grundstück lediglich 20 nachweisen. Legt man daher bei allen angegebenen Bereichen die mittleren Werte der Anlage zu Nr 51.11 VV BauO NRW zugrunde, ergibt dies einen Parkplatzbedarf von mindestens 95 Parkplätzen. Eine genaue Berechnung des gegenwärtigen und zukünftigen Parkplatzbedarfs für das gesamte Gebiet des Lessingplatzes ist somit dringend erforderlich.</p> <p>Durch die geplante Bewirtschaftung des Parkplatzes mit einer Parkscheibenregelung zwischen 7:00 und 22:00 Uhr mit einer Zeitbegrenzung auf 90 Minuten, wird es den Anwohnern zukünftig unmöglich gemacht, auf dem Parkplatz Lessingplatz abends vor 22:00 Uhr ihr Auto abzustellen.</p> <p>Durch all diese Umstände wird sich der Verkehr zur Parkraumsuche auf die Anliegerstraßen ausdehnen. Dies ist mit dem Charakter dieser Gebiete nicht vereinbar.</p> <p>Auf dem Parkplatzgelände des geplanten Supermarktes sollten aufgrund der o.a. nicht ausreichenden Anzahl von Parkplätzen 1-2 Parkflächen für die Rückgabe der Einkaufswagen eingeplant werden, um ein</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			„wildes“ Zurücklassen der Einkaufswagen in den angrenzenden Wohngebieten zu vermeiden. Des Weiteren ist die Anzahl der Schwerbehinderten- Parkplätze nicht angegeben.
		Wochenmarkt	<p><u>Wochenmarkt</u> Zur Zeit findet jeden Freitag ein Markt auf dem Lessingplatz statt. Die Beschicker dieses Marktes haben bereits signalisiert, daß sie nach Errichtung eines großflächigen Einzelhandelsunternehmens auf der Real- schulwiese von der weiteren Beschickung voraussichtlich absehen werden, da sie befürchten, dass ihre Umsätze einbrechen werden. Es findet keine Belebung des Lessingplatzes statt, sondern genau das Gegenteil wird passieren.</p>
		Baumbestand	<p><u>Umwelt, insbesondere Baumbestand</u> Im Flächennutzungsplan ist das Plangebiet als „öffentliche Grünfläche“ ausgewiesen, die erhaltenswerten 45-jährigen Baumbestand aufweist.</p> <p>Neben der Minimierung des Kindergartenaußengeländes ist beabsichtigt, von den vorhandenen 105 Bäumen 77 Bäume zu fällen. Ersatzpflanzungen sind im Plangebiet und dessen Umfeld in einem Umfang von nur 20 Bäumen vorgesehen,</p> <p>Aus dem Bebauungsplan-Entwurf wird nicht ersichtlich, bei welchen Bäumen es sich um Bäume handelt, die unter die Baumschutzsatzung der Stadt Neuss fallen. Die unter die Baumschutzsatzung der Stadt Neuss fallenden Bäume sind sowohl in den B-Plan wie auch in den Bestandsplan einzutragen.</p>
		Trennungsgrundsatz	<p><u>Trennungsgrundsatz</u> Bei den angrenzenden Gebieten handelt es sich um Wohngebiete. In einem solchen Gebiet sind keine Läden oder wenn, dann nur solche Läden ausnahmsweise zulässig, die der Versorgung der Bevölkerung dieses Gebietes zu dienen. Es fehlt jegliche planerische Abstufung, wie z.B. zwischen dem Wohngebiet und dem Lessingplatz durch den Kindergarten als Anlage für soziale Zwecke. Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Supermarkt verstößt gegen das Abwägungsgebot und das Konfliktbewältigungs- sowie Trennungsprinzip und ist damit rechtswidrig.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Auch hinsichtlich des Kindergartens und der Realschule ist der Trennungsgrundsatz verletzt. Es liegt keine Gemengelage vor.</p> <p>Der Kindergarten ist nach der Planung nur durch einen schmalen Weg und einen schmalen Grünstreifen von dem geplanten Parkplatz des Supermarktes getrennt. Das führt zu unzulässigen Lärm- und Schadstoffbeeinträchtigungen bei dem Kindergarten. Gleiches gilt auch für die Realschule.</p> <p>Durch den Supermarkt wird es zu erhöhtem Verkehr auf der Südstraße mit zusätzlichen Geräusch- und Schadstoffeinwirkungen auf das Kindergartengelände kommen. Durch die Zunahme des Straßenverkehrs erhöht sich die Gefährdungslage für die Schüler und der Kindergartenkinder.</p>
		<u>Gutachten a) Büro Dr.-Ing. Frehn, Stuhm & Partner</u>	<p><u>Gutachten a) Büro Dr.-Ing. Frehn, Stuhm & Partner (2005)</u></p> <p>In der Einleitungsbegründung bezieht sich die Stadt Neuss u.a. auf das durch das Büro Dr - Ing. Frehn, Stuhm & Partner erarbeitete Konzept zur Aufwertung des Stadtteilzentrums Lessingplatz aus 2005. Das Konzept basiert auf veralteten Fakten, vor allem, da sich der Einzelhandel in der Umgebung des Lessingplatzes in den letzten Jahren maßgeblich gewandelt hat. Des Weiteren war das Ergebnis dieses Konzeptes die Ansiedlung des Supermarktes auf dem Kindergartengelände.</p> <p>Die Variante 2, die Errichtung des Supermarktes auf der Fläche des Parkplatzes und auf dem östlichen Teil der Realschulwiese, war lediglich eine Alternative, bei der auch von einem Supermarkt mit einer weitaus geringeren Verkaufsfläche ausgegangen worden war.</p> <p>Aufgezeigte Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Lessingplatzes wurden nicht umgesetzt.</p> <p>Die Platzierung eines angeblichen „Impuls- und Frequenzbringers in Form eines Supermarktes“ kann nicht für die Revitalisierung des Lessingplatzes angebracht werden.</p>
		Supermarkt	<p><u>Supermarkt</u></p> <p>Die Geschoßhöhe des Supermarktes wird mit 5,50 m angegeben. Dies beinhaltet aber nicht den Technikbereich auf dem Dach. Auch wenn dieser zurückversetzt ist, beträgt die Gesamthöhe des Supermarktes somit ca. 8,50 m und sollte auch so angegeben werden.</p> <p>Weiterhin ist seitens des Investors und Betreibers schriftlich festzulegen und sicherzustellen, dass die Fassade eines <i>möglichen</i> Supermarktes ein hochwertiges Erscheinungsbild (Holzfassade). Die Größe des</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
ld. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>geplanten Supermarktes (ca. 1.200 qm Verkaufsfläche zzgl. Nebenflächen) hat nichts mehr mit dem zu tun, was im Werkstattverfahren im Jahre 2009 herausgearbeitet wurde. Hier wurde der Beschluss für einen weitaus kleineren Supermarkt gefasst.</p> <p>Bereits im Jahre 1997/1998 hatten sich die Bürger in einer Unterschriftenaktion mit 2.000 Unterschriften gegen eine Bebauung der Realschulwiese ausgesprochen, mit Unterstützung von Herrn Bürgermeister Napp wurde das Bauvorhaben gestoppt.</p> <p>Im Jahre 2009 waren alle damals im Rat vertretenen Fraktionen mit den Bürgern von Norf einer Meinung, dass die Realschulwiese nicht bebaut werden soll.</p> <p>Der Alternativstandort für einen Supermarkt nördlich des neuen Friedhofes ist mit ca. 100 m nicht weiter vom Lessingplatz-Mittelpunkt entfernt, als der geplante Supermarkt vor der Realschulwiese.</p>
62	<p>Öffentlichkeit, Rilke- straße</p> <p>Schreiben 2/5-052</p> <p>28.05.2013</p>	Alternativstandort	<p>Das im Plan umrissene und zur Planung anstehende Areal ist zu eng gefasst, das z. Zt. als Kindergarten genutzte Grundstück muss in die Planung einbezogen werden.</p> <p>Das Filetstück des Lessingplatzes wird durch den Kindergarten besetzt, was auch die Gutachten besagen, die sich mit dem Lessingplatz und seiner möglichen Wiederbelebung beschäftigen.</p> <p>Das war Konsens im Workshop, der die Gesamtplanung für Norf zum Thema hatte. Der Kindergarten sollte auf das Wiesengelände zwischen Eichenallee und Gerhart-Hauptmann-Weg verlegt werden.</p> <p>Um den Lessingplatz nachhaltig wieder zu beleben, gehört der neue Lebensmittelmarkt an die Stelle, die der Kindergarten einnimmt. Das würde auch die Vielzahl der nach vorliegendem Plan zu fällenden Bäume verringern, Verkehr (mit Abgasen und Gefahrenpotentialen durch Zulieferer und Einkäufer) würde die Realschule wesentlich weniger tangieren. Der Kindergarten wäre davon überhaupt nicht berührt.</p> <p>Eine Verlegung des neuen Lebensmittelmarktes östlich der Nievenheimer Straße kann den Lessingplatz und seine Geschäfte nicht beleben.</p> <p>Norf und seine Bürger brauchen einen Lebensmittelmarkt vom Format. Der Lessingplatz mit seiner dazugehörigen Geschäftswelt braucht dringend einen Publikums- und Einkaufsmagneten, wie es ein gut geführter Lebensmittelmarkt darstellt.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
63	Öffentlichkeit, Ulmenallee Schreiben 2/5-053 23.05.2013	Lärm- und Abgasbelästigung für Anwohner Verkehrsaufkommen	<p>Das Haus der Einwender liegt unmittelbar gegenüber des Plangebietes.</p> <p><u>Lärmbelästigung</u> Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird. Bereits jetzt entstehen Lärm und Abgase durch die die angrenzende Südstraße passierenden drei Buslinien und Schulbusse.</p> <p>Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten.</p> <p>Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.</p> <p><u>Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfall-Gefahr für Schüler.</u> Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkende der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.</p> <p>Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden. Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p>
		Unfallrisiken	<p><u>Erhöhte Gefahr für Kindergartenkinder</u> Die Argumente gelten ebenso für die über 80 Kindergartenkinder. Außerdem soll die Kita die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Eine gesteigerte Luftverschmutzung für im Außenbereich spielende Kita-Kinder würde dann zukünftig dreiseitig (!) durch Autos bestehen. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Parkplatzmangel	<p><u>Parkplatzmangel</u> Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.</p>
		Belebung	<p><u>Belebung Lessingplatz / Gefährdung des Wochenmarktes</u> Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.</p> <p>Gegen den Leerstand der Ladenlokale auf dem Lessingplatz hat die Verwaltung bislang kein Konzept vorgelegt. Modernes Einkäufen ist in Märkten mit reichlich Platz zum Parken nach Möglichkeit mit verschiedenen Anbietern und langen Öffnungszeiten gewünscht. Das komplette Baugebiet in Allerheiligen ist ohne eine Einkaufsmöglichkeit geplant und umgesetzt worden. In Rosellen oder Schicherum befinden sich ebenfalls keine Supermärkte. Regel: "Wohnen in der Wohngebieten und Handel in die Gewerbegebiete".</p>
		Frischluftschneise	<p><u>Frischluftschneise</u> Durch die Bebauung der Wiese wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft beseitigt. Dies ist umso bedeutender, da die bislang freien Ackerflächen an der Nievenheimer Straße demnächst auch bebaut werden sollen und damit als Frischluftlieferant wegfallen werden.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Abwasserproblematik	<p><u>Abwasserproblematik</u> Im Bereich der hinteren Ulmenallee und dem Grillparzerweg, kommt es bei Starkregen immer wieder zu Rückstau in den Kanälen. Es ist zu befürchten, dass es mit der Neuversiegelung, häufiger zu Überlastung der Kanäle kommt.</p>
64	Öffentlichkeit, Ulmenallee Schreiben 2/5-054 23.05.2013	Lärm- und Abgasbelästigung für Anwohner	<p>Das Haus der Einwender liegt unmittelbar gegenüber des Plangebietes.</p> <p><u>Lärmbelästigung</u> Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird. Bereits jetzt entstehen Lärm und Abgase durch die die angrenzende Südstraße passierenden drei Buslinien und Schulbusse.</p> <p>Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten.</p> <p>Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.</p>
		Erhöhtes Verkehrsaufkommen	<p><u>Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfall-Gefahr für Schüler.</u> Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkinder der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.</p> <p>Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden. Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würden zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p>
		Unfallrisiken	<p><u>Erhöhte Gefahr für Kindergartenkinder</u> Die Argumente gelten ebenso für die über 80 Kindergartenkinder. Außerdem soll die Kita die Hälfte ihres</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Eine gesteigerte Luftverschmutzung für im Außenbereich spielende Kita-Kinder würde dann zukünftig dreiseitig (!) durch Autos bestehen. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.
		Parkplatzmangel	<u>Parkplatzmangel</u> Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.
		Belebung	<u>Belebung Lessingplatz / Gefährdung des Wochenmarktes</u> Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist. Gegen den Leerstand der Ladenlokale auf dem Lessingplatz hat die Verwaltung bislang kein Konzept vorgelegt. Modernes Einkaufen ist in Märkten mit reichlich Platz zum Parken nach Möglichkeit mit verschiedenen Anbietern und langen Öffnungszeiten gewünscht. Das komplette Baugebiet in Allerheiligen ist ohne eine Einkaufsmöglichkeit geplant und umgesetzt worden. In Rosellen oder Schicherum befinden sich ebenfalls keine Supermärkte. Regel: "Wohnen in der Wohngebieten und Handel in die Gewerbegebiete".
		Frischluftschneise	<u>Frischluftschneise</u> Durch die Bebauung der Wiese wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft beseitigt. Dies ist umso bedeutender, da die bislang freien Ackerflächen

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			an der Nievenheimer Straße demnächst auch bebaut werden sollen und damit als Frischluftlieferant wegfallen werden.
		Abwasserproblematik	<u>Abwasserproblematik</u> Im Bereich der hinteren Ulmenallee und dem Grillparzenweg, kommt es bei Starkregen immer wieder zu Rückstau in den Kanälen. Es ist zu befürchten, dass es mit der Neuversiegelung, häufiger zu Überlastung der Kanäle kommt.
65	Öffentlichkeit, Delrather Straße Schreiben 2/5-055 27.05.2013	Baumbestand	Die Einwenderin ist Mieterin auf der Delrather Straße und wohnt seit über 35 Jahren in Norf. Es ist nicht korrekt 77 der 104 Bäume zu fällen.
		Frischlufschneise	Durch die Bebauung der Wiese wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft beseitigt. Dies ist umso bedeutender, da die bislang freien Ackerflächen an der Nievenheimer Straße demnächst auch bebaut werden sollen und damit als Frischluftlieferant wegfallen werden.
		Lärmbelästigung	<u>Lärmbelästigung</u> Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten. Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.
		Erhöhtes Verkehrsaufkommen	Erhöhtes Verkehrsaufkommen und steigende Unfall-Gefahr für Schüler. Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulentende der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			<p>Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden.</p> <p>Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würde zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p>
		Unfallrisiko	<p><u>Erhöhte Gefahr für Kindergartenkinder</u></p> <p>Die Argumente gelten ebenso für die über 80 Kindergartenkinder. Außerdem soll die Kita die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen abgeben. Eine gesteigerte Luftverschmutzung für im Außenbereich spielende Kita-Kinder würde dann zukünftig dreiseitig (!) durch Autos bestehen. Durch die neue Parkplatzsituation entstehen ebenfalls neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.</p>
		Parkplatzmangel	<p><u>Parkplatzmangel</u></p> <p>Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.</p>
66	Öffentlichkeit, Am Kleinbüschen, Dormagen Schreiben 2/5-056 28.05.2013	Standort,	Es sind genug Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.
		Erfordernis	<p>Warum wird vor einer Schule dann so was geplant?</p> <p>Läden in direkter Nähe des Lessingplatzes wurden aufgegeben.</p>
		KiTa: räumliche Ein-	Das Kappen der Spielmöglichkeiten der Kinder im Kindergarten ist eine Zumutung.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		schränkung	
		Verkehrsaufkommen	Das Verkehrsaufkommen vor der Schule beeinträchtigt aufs Größte die Sicherheit allen Beteiligten (Unfallrisikos).
		Standort	Warum baut man nicht gegenüber dem neuen Friedhof?
67	Öffentlichkeit, Schlossparkstraße, Aachen Schreiben 2/5-057 26.05.2013	Standort, Erfordernis	Die Einwanderin gehört zu einer Erbgemeinschaft des Wohnobjektes Gerhart-Hauptmann- Weg 2. Das Wohnhaus mit drei Einheiten liegt in geringer Entfernung (ca. 20m) zum neuen Plangebiet. Nun ist geplant Flächen für Gemeinbedarf, Zweckbestimmung Kindergarten und öffentliche Grünflächen als Sondergebiet festzusetzen. Ein großflächiger Einzelhandel innerhalb dieser kleinen Strukturen zerstört das städtebauliche Gesamtkonzept und verursacht große Probleme in folgenden Bereichen: Lärmimmissionen, Lokalklima, Sicherheit, Naturschutz, Kindergartenleben, sowie in der Bewahrung und Förderung von kleinen Einzelhändlern.
		Lärmbelästigung	1. Lärmimmission: Die bisherige Wohnruhe wird stark beeinträchtigt werden, da der Anlieferverkehr flexibel gehandhabt wird.
		Verkehrsaufkommen	2. Das Verkehrsaufkommen der Südstraße, das schon in den letzten Jahren rasant gewachsen ist, wird noch viel stärker werden. Für die Anwohner dieses Gebietes ist die jetzige Situation schon untragbar.
		Frischluftschneise	3. Lokalklimatische Verschlechterungen für die umgebende Bebauung werden planerisch akzeptiert. Kappung Frischluftschneise.
		Unfallrisiko	4. Die Flächenüberschneidung von Anlieferverkehr, Schülerverkehr und allgemeine Nutzer der öffentlichen Busse ist nicht tragbar. Es wird ein Unfallrisiko gefördert, das es dringend zu vermeiden gilt.
		Baumbestand	5. Grünflächen mit Baumbestand sind zu schützen. Von 104 Bäumen, werden nur noch 27 Stück erhalten

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			bleiben. 6.
		KiTa: räumliche Einschränkung	7. Über 80 Kindergartenkinder, die in ländlichen Strukturen leben, müssten auf die Hälfte ihres Außengeländes verzichten.
		Belebung	<p>8. Die städtebauliche Neuordnung ist sehr unglücklich. Die gewünschte Revitalisierung und eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung des Lessingplatzes wird keine Konsequenz eines großflächigen Supermarktes sein. Der wenige, noch existierende Einzelhandel am Lessingplatz wird verdrängt werden, da eine Konkurrenzsituation geschaffen wird, dem der Einzelhandel nicht standhalten kann. Außerdem wird der Wochenmarkt, der sowohl eine Versorgerfunktion, als auch eine wichtige zwischenmenschliche Institution ist, stark gefährdet.</p> <p>Die Belebung Lessingplatz ist seit Jahren immer wieder Thema. Die Stadtteilwerkstatt 2009 hat bei vielen Bürgern große Hoffnung gesät. Die nicht zu erkennende Prüfung des sinnvollen Alternativstandortes an der Nievenheimer Straße, nördlich des neuen Norfer Friedhofes, ist enttäuschend. Alle umliegenden Bebauungen werden durch den Bau des Lebensmittelmarktes in ihrer Wohnqualität äußerst stark beschnitten und in ihrem Wert unverhältnismäßig reduziert.</p>
68	Öffentlichkeit, Lessingplatz Schreiben 2/5-058 26.05.2013	Minderung Wohnqualität	<p>Folgende Gründe sprechen gegen den Bau des Supermarktes:</p> <p>Minderung der Wohn- und Lebensqualität der Anwohner durch erhöhte Lärmbelästigung, durch verstärkte Abgase und fehlende Begrünung. Die Immobilie wird dadurch auch in ihrem Kapitalwert gemindert.</p>
		Unfallrisiken	Die Kinder und Schüler der angrenzenden Realschule sind durch den entstehenden Autoverkehr erheblichen Gefahren ausgesetzt. Die Schüler werden zudem in ihrer Konzentration durch den Einkaufsverkehr gestört.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		KiTa räumliche Einschränkung	Die Kinder der Kita müssen fast die Hälfte ihres Außenspielgeländes für Parkplätze abtreten und werden damit dreiseitig von Abgasen umgeben sein.
		Baumbestand	Es müssen mehr als die Hälfte aller Bäume gefällt werden, die für den gesunden Luftaustausch notwendig sind.
		Standort	Die Südstraße ist für das zu erwartende hohe Verkehrsaufkommen nicht geeignet.
		Konkurrenzsituation für Einzelhandel	Die wenigen Einzelhändler, die noch am Lessingplatz verblieben sind, werden keine Vorteile von dem Markt haben, sondern aus meiner Sicht letztlich ihre Existenz verlieren
69	Öffentlichkeit, Grillparzer Weg Schreiben 2/5-059 31.05.2013	Standort Erforderlichkeit	Der Einwender ist vor 43 Jahren von Köln nach Norf gezogen. Die Einwohner waren mit Grün, Kirche, Friedhof, Schulen, Kindergarten, Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten versorgt. Die Anbindung an den ÖPNV war perfekt. Dann verschwanden die Metzgereien etc.
		Unfallrisiken	Der Supermarkt auf dem großen Platz wird die Sicherheit und Ruhe für Kinder und Alte zerstören.
		Verkehrsaufkommen	Es wird zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen und mehr Abgasen kommen.
		Lärmbelästigung	Den ruhigen Lessingplatz gibt es dann nicht mehr.
		Alternativstandort	Der Markt sollte alternativ an der Nievenheimer Straße errichtet werden.
70	Öffentlichkeit, Rilkestraße Schreiben 2/5-060 28.05.2013	Standort Erforderlichkeit	Die Versorgung der Norfer ist gewährleistet.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Alternativstandort	Der Markt sollte alternativ an der Nievenheimer Straße errichtet werden.
		Grünfläche	Jede Grünfläche wird verplant.
71	Öffentlich-keit, Ulmenallee 36 Schreiben 2/5-061 28.05.2013	Belebung Lessingplatz	<p>Die Einwander sind Eigentümer des Grundstückes Ulmenallee 36. Der südliche Rand dieses Sondergebietes grenzt an das Wohngebiet, in dem sich das Wohnhaus befindet.</p> <p>Der Bebauungsplan wird damit begründet, dass durch die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes eine Belebung des Lessingplatzes und auf diese Weise eine Verbesserung der Situation der Einzelhändler auf dem Lessingplatz herbeigeführt werde. Denn bei dem Lebensmittelmarkt handele sich um einen so genannten Frequenzbringer.</p> <p>Die momentane Situation des Lessingplatzes ist dadurch verursacht, dass die Eigentümer der dort befindlichen und zu Wohnzwecken genutzten Eigentumswohnungen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität oder Veränderung der Struktur des Lessingplatz unmöglich gemacht haben und dies auch in der Zukunft unmöglich machen werden.</p> <p>Die Situation auf dem Lessingplatz wird sich nicht ändern.</p>
		Alternativstandort	<p>Der einzig gangbare Weg ist die Aufgabe des Lessingplatzes als Einzelhandels- und Versorgungszentrum und eine vollständige Neuplanung eines Einzelhandels- und Versorgungszentrums ohne darüber liegende Eigentumswohnungen auf der gegenüberliegenden Seite der Nievenheimer Straße.</p> <p>Der Lessingplatz verfügt bereits heute über Frequenzbringer, das Outlet-Center.</p>
		Beeinträchtigung Kindergarten / Schule durch Lärm und Abgase	<p>Jeden Tag werden Kinder zum Kindergarten und zur Realschule gebracht und dort wieder abgeholt und auch die Schüler der Realschule frequentieren den Lessingplatz. Die Planbegründung trägt daher nicht.</p> <p>Das Ergebnis des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird daher sein, dass der Lessingplatz seine Funktion vollständig verliert.</p> <p>Die an das Gebiet angrenzenden Wohngebiete, aber auch das nördlich angrenzende Schulgrundstück und das östlich angrenzende Grundstück des Kindergartens wird durch die beabsichtigte Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandels Einbußen erleiden. Wissenschaftliche Studien belegen eindeutig, dass mit</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			einer grünen Umgebung weniger psychische Beschwerden und größere Lebenszufriedenheit einhergehen. Die von dem geplanten Lebensmittelmarkt ausgehenden Umwelteinwirkungen sind im Hinblick auf das angrenzende Wohngebiet unverträglich. Das gilt zunächst für Lärm, Gerüche und Abgase.
		Parkplatzmangel	Für den geplanten Lebensmittelmarkt und den Einzelhandel auf dem Lessingplatz werden nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Der Investor selbst geht von einem Bedarf allein für seinen Supermarkt von 120 Stellplätzen aus. Der Parkraum suchende Verkehr wird sich auf die umliegenden Straßen verlagern. Das lässt sich mit dem Charakter des Gebietes nicht vereinbaren. Der Lebensmittelmarkt soll zwar zeitgenau beliefert werden, die anliefernden LKW werden aber bis zum exakten Lieferzeitpunkt irgendwo warten müssen. Dies wird entweder auf der Südstraße geschehen, wo bereits heute der Verkehr so dicht ist, dass zwei Busse nicht aneinander vorbeifahren können.
		Trennungsgrundsatz	Die geplante Ansiedlung verstößt gegen den Grundsatz, dass miteinander unverträgliche Nutzungen voneinander auch räumlich getrennt werden müssen. Gleiches gilt auch für die angrenzende Realschule und den Kindergarten. Damit lässt sich ein Supermarkt mit einer Größe von 1.200 qm Verkaufsfläche nicht vereinbaren. Der Trennungsgrundsatz ist zu berücksichtigen.
		Lärmbelästigung	Durch die geplanten und vorhandenen Wege und die geplanten Grünstreifen ist eine ausreichende Trennung nicht gewährleistet. Bei den durch den Supermarkt verursachten Geräuschen wird den Schulbetrieb ganz empfindlich stören. Die Straßenverkehrssituation ist auch nicht ausreichend berücksichtigt beziehungsweise gelöst.
		Anlieferverkehr	Da die Zufahrt zu dem geplanten Parkplatz für den Supermarkt und den Lessingplatz zwischen den Einmündungen der Ulmenallee auf die Südstraße liegt, ist zu erwarten, dass sich der Verkehr, aufgrund des begrenzten Parkraumangebotes, auf der Südstraße staut und das zu einem Umgehungsverkehr über die Ulmenallee führen wird. Der Busverkehr der städtischen Buslinien und der Anlieferverkehr werden in Konflikt geraten. Das Rangieren der liefernden LKW wird den ohnehin durch den Busverkehr beeinträchtigten Verkehr auf der Südstra-

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			ße zusätzlich stören.
72	Öffentlichkeit, Gerhart-Hauptmann-Weg Schreiben 2/5-062		Der Einwender ist Miteigentümer des Grundstücks Gerhart-Hauptmann-Weg 16. Das Haus liegt ca. 100 m vom Plangebiet entfernt.
		Lärmbelästigung	<p>Die beabsichtigte Festsetzung eines Sondergebietes für einen großflächigen Einzelhandel (Supermarkt) wird dazu führen, dass durch die Lärmemissionen die Wohnruhe in einem nicht hinzunehmenden Maße beeinträchtigt werden wird. Bereits jetzt entstehen Lärm und Abgase durch die die angrenzende Südstraße passierenden drei Buslinien und Schulbusse.</p> <p>Die von der Anlieferung für den Supermarkt verursachten Geräusche der Lastwagen, werden die im Gebiet hinzunehmenden Grenzwerte nach der TA-Lärm überschreiten. Die Motoren der wartenden LKW werden durchgehend laufen, damit die Kühlkette der anzuliefernden Waren nicht unterbrochen wird. Hierdurch wird die Nachtruhe der Anwohner gestört. Selbst ein Anlieferungsverbot vor 6 Uhr morgens wird die oben genannten Störungen nicht verhindern.</p>
		Steigende Unfallgefahr durch erhöhtes Verkehrsaufkommen	<p>Durch die Nutzung der in Rede stehenden Fläche mit einem Supermarkt wird es zu einem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Südstraße kommen. Das verschärft besonders bei Schulbeginn und Schulkinder der benachbarten Ganztagsrealschule die Gefahren des Straßenverkehrs.</p> <p>Es ist geplant, die Anlieferung über die bestehende Busbucht der Schulbusse zu führen. Dies bringt weitere Gefahren für die Schüler, da sich die Zeiten der Anlieferung und der dort wartenden Schüler überschneiden werden. Zu dem bereits jetzt bestehenden Verkehr der würden zukünftig noch der Verkehr, der durch den geplanten Supermarkt verursacht wird, hinzukommen und die Gefahrensituationen weiter extrem verschärfen.</p> <p>Die Argumente gelten ebenso für die über Kindergartenkinder. Zudem soll die Hälfte ihres Außenspielgeländes zu Gunsten von dicht angrenzenden neuen Parkplätzen entfallen.</p>

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
		Unfallrisiken	Durch die neue Parkplatzsituation entstehen neue Gefahrenquellen für die Kleinkinder.
		Parkplatzmangel	Die geplanten Parkplätze für den Supermarkt werden nicht ausreichen. Der zukünftige Betreiber (REWE) hat bei der Vorstellung des Vorhabens bereits am 4. September 2012 eine Zahl von „100 -120“ Parkplätzen als wünschenswert genannt (Anzahl der Stellplätze für Supermarkt und Kunden Lessingplatz). Diese Zahl von Parkplätzen wird nach dem vorgelegten Plan mit 80 Parkplätzen bei weitem nicht erreicht. Die Kunden werden daher in den anliegenden Straßen, durch die aber auch der Linienbusverkehr geführt wird, Parkplätze suchen.
		Fischluftschneise	Durch die Bebauung der o. g. Fläche wird eine wichtige Verbindung zur Versorgung der Realschule und auch des Lessingplatzes mit Frischluft (so genannte Frischluftschneise, heute bestehend durch die Anbindung an den Grünstreifen am Norfbach) beseitigt. Die Emissionen werden sich in einem so erheblichen Maße erhöhen, dass hier eine enorme Gesundheitsgefährdung der Anwohner in Kauf genommen wird.
		Belebung Lessingplatz / Gefährdung des Wochenmarktes	Das Ziel „Belebung des Lessingplatzes“, wird nicht erreicht werden, da der Lessingplatz sich schon längst zu einem Gesundheitszentrum gewandelt hat. Der Lessingplatz wird daher wenig von der Kundschaft des Supermarktes profitieren. Der neue Supermarkt wird kontraproduktiv auf die Entwicklung des Lessingplatzes einwirken, da z. B. dann sowohl der wöchentliche Markt gefährdet ist, als auch die letzten verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, da deren Warenangebot auch im Supermarkt zu finden ist.
		Baumbestand	Es sollen von den 104 Bäumen 77 gefällt werden. Die kann im Bereich Norf nirgendwo adäquat ersetzt werden.
		Alternativstandort	Wurde ein Alternativstandort in dem Neubaugebiet an der Nievenheimer Straße geprüft.
73	Öffentlichkeit, Südstraße		Die Einwenderin beschäftigt sich als Referentin für Nachhaltigkeit insbesondere mit den Themen Mobilität, Naturschutz-, Demographische Entwicklung, Klima und Energie, soziale Sicherung, Konsum und Entwick-

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	Schreiben 2/5-063 26.05.2013	Verkehrsbelastung Südstraße	lungszusammenarbeit. Vor ca. 15 Jahren ist die Südstraße aufwendig zur beruhigten Zone umgebaut worden, die Fahrbahn wurde verengt und ausreichend Parkmöglichkeiten für die Anwohner geschaffen. Tempo 30 Zonen wurden eingerichtet. Die Wohnsituation hat an Wert gewonnen, der Busverkehr läuft auch für Schulkinder sicherer. Jetzt soll die Südstraße als Zufahrt für einen überdimensionalen Supermarkt dienen.
		Öffnungszeiten	Durch die langen Öffnungszeiten der Supermärkte wird die Lärmbelästigung stark erhöht.
		Unfallrisiken	Rasende Autofahrer, die schnell am Abend oder am Samstag, noch etwas einkaufen möchten werden die Südstraße wieder zu einer Rallyestrecke machen. Nicht umsonst werden immer noch, trotz verkehrsberuhigter Straße, regelmäßig Verkehrskontrollen durchgeführt.
		Verkehrsbelastung	In den Nebenstraßen wird der Verkehr stark zunehmen.
		KiTA räumliche Einschränkung	Es kann nicht sein, dass man dem Kindergarten einen großen Teil seines Geländes streitig macht. Zumal es auch hier gerade eine teure Umgestaltung des Außengeländes gab.
		Störung Schulbetrieb, Fahrradabstellplätze, Schulbetrieb	Den Realschülern einen großen Supermarkt vor die Tür zu setzen, stößt auf Unverständnis. Entfall des Fahrradstellplatzes, Gefahr wenn ein Feuerwehrfahrzeug an den vorderen Bereich gelangen soll. Viele Klassenräume sind in Richtung Wiese ausgerichtet sind und im Sommer der Unterricht bei geöffneten Fenstern stattfindet.
		Konflikte	Besitzer von Supermärkten in direkter Schulnähe beschweren sich über Diebstähle und fühlen sich belästigt. Konfliktsituationen sind schon vorprogrammiert.
		Baumbestand	Das Fällen von 77 Bäumen wird nicht toleriert.
		Belebung	Der Lessingplatz wird sich nicht durch einen Supermarkt beleben lassen. Es wäre günstiger kleine, alterna-

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
			tive Geschäftsideen zu fördern. Die Marktbesicker reduzieren sich auch immer mehr.
		Parkplatzmangel	Hier reichen auch die Parkplätze nicht mehr aus.
		Konkurrenzsituation für Einzelhandel	Es ist Supermarkt im Bereich Lessingplatz (Netto) vorhanden.
		Alternativstandort	Alternativen sollten untersucht werden.
74	Elternrat der Kindertagesstätte Lessingplatz Schreiben 2/5-064 27.05.2013	Außenspielfläche KiTa /Verkehrssicherheit	Der Elternrat der Kindertagesstätte Lessingplatz, protestiert gegen den Bebauungsplan Nr. V 2/5 No-Norf, Lessingplatz. Das Außenspielgelände der Kindertagesstätte Lessingplatz soll um geschätzte 35 Prozent verkleinert werden und die abgezogene Fläche als Parkplatz für den geplanten Frischemarkt genutzt werden. Dadurch entstehen neue Gefährdungen der Kinder in Bezug auf:
		Abgase	<u>Abgase</u> Erheblicher Anstieg der Abgase durch enorme Steigerung der Verkehrsdichte auf der Südstraße.
		Lärmbelästigung	<u>Lärmbelästigung</u> Wesentlich höhere Lärmbelästigung durch ständig wechselnde Kunden des geplanten angrenzenden Frischemarktes (an- und abfahrende PKW) und den Anlieferungsverkehr.
		Verkehrssicherheit	Verkehrssicherheit Gefährdung der Kleinkinder durch die zunehmende Verkehrsdichte auf der Südstraße. Die jetzt schon angespannte Verkehrssituation (durch Linienbusse und Schulbusse) wird deutlich verschlechtert!
		Erhalt Außengelände KiTa	Wir fordern die Erhaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte!
75	Öffentlichkeit, Ulmenallee Schreiben 2/5-065	Standort, Erfordernis	Der Bereich von Norf ist ausreichend mit Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel versorgt. Der Lessingplatz liegt direkt an einer Nord-Süd-Linie von 7 Versorgern - Nr. 8 ist überflüssig.

Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingsplatz (Lebensmittelmarkt)	
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 15.05.2013 bis 29.05.2013			
lfd. Nr.	Schreiben	Stichwort	Inhalt der Stellungnahme
	29.05.2013		<p>Die Bewohner um den alten Ortskern im Bereich der kath. Kirche werden kaum von dem neuen Supermarkt im Sinne einer fußläufig erreichbaren Einkaufsmöglichkeit profitieren.</p> <p>Es werden keine Vorteile gesehen, wenn zu Lasten einer freien, begrünten Fläche, einen Supermarkt errichtet wird.</p>
76	Öffentlichkeit, Lessingplatz Schreiben 2/5-066	Spielplatz	<p>Auf dem Spielplatz sind nur Penner und Jugendliche.</p> <p>Spielplatz übersichtlich auf der Wiese Lessingplatz.</p>
		Objektverlagerung	Das ganze Objekt 10 m weiter zum Feuerbachweg verlegen (evtl. 15 m).
		Verkleinerung Spielplatz	Spielplatz auf die Hälfte kürzen. Wird nicht genutzt.
		KiTa räumliche Einschränkung	Der Platz zum Spielen muss dem Kindergarten erhalten bleiben.
		Kindergarten	Zwischen Kindergarten und Markt muss ein Weg bleiben.